



Gnoiener Mühlenfest 2026



Das Mühlenfest-Organisationsteam sagt Danke an die vielen glücklichen Besucher!
Das Bild wurde von Herrn L. Schwarz zur Verfügung gestellt.

Das beste
Eis der Stadt!



Mediterranes Lebensgefühl und italienische Küche im Herzen der Mecklenburgischen Schweiz finden Sie in der Nudeloper, im Städtchen Gnoien an der Warbel.

Leckere Antipasti, Salate, Pizza und Pasta, aber auch raffinierte Fleischgerichte, erwarten Sie in einem reichhaltigen Angebot. Oder lieber einen großen Eisbecher in der Nachmittagssonne?

Das freundliche Team der Nudeloper freut sich auf Ihren Besuch!

Friedenstraße 77b (neben NETTO) · 17179 Gnoien · Tel.: 039971 / 12 900 · täglich ab 12 Uhr für Sie geöffnet!



Täglich ab 12.00 Uhr geöffnet (MO/DI ab 17.00 Uhr)

☎ 12 900





DER VERANSTALTUNGÜBERBLICK 2026[★] der Warbelstadt Gnoien

Januar

Sa 17.01. - 18 Uhr
little concerts
Das Laden Konzert mit
dem TRIO TAKTLOS
im Leerstand

Sa 25.01. - 16 Uhr
little concerts
Das Laden Konzert mit
DIE MURKELS
in der Kita Märchenland

Februar

Sa 07.02. - 18 Uhr
little concerts
Das Laden Konzert mit
JONNY VERSUM
in den
Räumen vom Pflegedienst
Löwenzahn

Sa 21.02. - 10-16 Uhr
Der Warbel Markt im Licht
Konzert mit MASTERMUNK

Sa 28.02. - 18 Uhr
little concerts
Das Laden Konzert mit
TOMKEN
in den Räumen der
Naturheilpraxis
Petra Pommerening

März

Sa 28.03. 10-16 Uhr
Der Warbel Markt
im Frühling

April

Sa 18.04. - 16-21 Uhr
STAGE TIME
Nachwuchs Musik Festival
auf dem Markt

Mai

Do 01.05. - 10-16 Uhr
Der Warbel Floh-Markt

Juni

Sa 06.06.
Kindertag
auf dem Warbel Spielplatz

Fr 26.06. - So 28.06.
37. Gnoiener Mühlenfest

Juli - August

Sommerpause

September

Sa 26.09. - 10-16 Uhr
Der Warbel Floh-Markt
am Internationalen Tag
des Hasen

Oktober

Sa 10.10.
little concerts
- Das Laden Konzert -

Sa 17.10.
little concerts
- Das Laden Konzert -

Sa 24.10. - 17-21 Uhr
Der 2. Warbel Abend Markt
feiert den 4. Geburtstag

November

Sa 07.11.
little concerts
- Das Laden Konzert -

Sa 21.11.
little concerts
- Das Laden Konzert -

So 29.11. - 14-18 Uhr
Stadtweihnachtsfeier
im Hotel Mecklenburger Hof

Dezember

Sa 12.12. - ab 11 Uhr
Adventsmarkt



AUGUST ★

Mi 03.08.2026
Bürgermeister Sprechstunde
 (ohne Anmeldung möglich)
 Ort: Rathaus Gnoi, Markt 11
 Zeitraum 16-18 Uhr

TIPP

Sa 08.08. & Sa 22.08.2026
Führungen durch die „Archäologische Sammlung Peter Bolbrinker“ mit Carolin Schönnemann und Dr. Klaus Labsch
 Ort: Galerie Alter Dorfladen, Darguner Str. 3, Altkalen
 Zeitraum: 15-17 Uhr

Fr 28.08 & So 30.08.2026
Kultur in Lüchow - Zirkus FahrAwaY zu Gast in Lüchow und diesmal mit dem Elefant! Da tanzen Träume auf dem Seil und die Geschichten schlagen Saltos, begleitet von Livemusik.
 Ort: Im Zelt - Lüchow
 Beginn: 28.08. - 19 Uhr | 30.08. - 11 Uhr

Sa 22.08.2026
Hoffest in Granzow 2, Altkalen mit Theater & Musik
 Beginn: 17 Uhr
 Ort: Granzow 2, 17179 Altkalen

Sa 29.08.2026
Hoffest Kulturbörse mit Puppentheater und Konzerten
 Zeitraum: 15 Uhr bis 0 Uhr
 Ort: Kulturbörse Gnoi

SEPTEMBER ★

Do 03.09.2026
Konzerte in Dorfkirchen & Kapellen - „Aglasio“ live & unplugged
 Ort: Dorfkirche Schorrentin
 Beginn: 19 Uhr
 Eintritt: Gib was du kannst

Do 10.09.2026
Konzerte in Dorfkirchen & Kapellen - „Trio Taktlos & AlexCay“ live & unplugged
 Ort: Dorfkirche Wasdow
 Beginn: 19 Uhr
 Eintritt: Gib was du kannst

DER VERANSTALTUNGS- KALENDER 2026 ★

Konzerte, Events, Workshops & mehr
 in Gnoi und Umgebung

Do 17.09.2026
Konzerte in Dorfkirchen & Kapellen - „Keyella Kollektiv“ live & unplugged
 Ort: Dorfkirche Basse
 Beginn: 19 Uhr
 Eintritt: Gib was du kannst

TIPP

Sa 26.09.2026
Der Warbel Floh-Markt mit einem Marktplatz Konzert
 Anmeldungen: city@gnoi.com oder 0173 195 12 17
 Ort: Marktplatz Gnoi
 Zeitraum: 10-16 Uhr
 Mehr Infos auf www.gnoi.com/events

OKTOBER ★

TIPP

Sa 24.10.2026
Der Warbel Abend-Markt mit einem Marktplatz Konzert
 Ort: Marktplatz Gnoi
 Zeitraum: 10-16 Uhr
 Mehr Infos auf www.gnoi.com/events

NOVEMBER ★

Fr 06.11.2026 - So 08.11.2026
Landesverbandsschau der Rassegeflügelzüchter M-V mit angebundener 29. Warbelrassegeflügelschau RGZV Gnoi
 Ort: Warbelhalle Gnoi

Haben Sie als Verein aus dem Amtsgebiet Gnoi ein besonderes Event geplant?
 Gern schreiben Sie uns eine eMail bis zum **25.08.26** an:
city@gnoi.com

Die Events der Warbelstadt Gnoi sind mit  gekennzeichnet und auch unter www.gnoi.com/events zu finden.



Warbelstadt Gnoi
 Markt 11
 17179 Gnoi

Stellenausschreibung des Amtes Gnoien

Das Amt Gnoien im Landkreis Rostock schreibt zum schnellstmöglichen Zeitpunkt die unbefristete Vollzeitstelle eines

Sachbearbeiters in der Bau- und Ordnungsverwaltung (m/w/d)

aus.

Zum Amt Gnoien mit Sitz in Gnoien gehören die Gemeinden Altkalen, Behren-Lübchin, Finkenthal, Walkendorf und die Warbelstadt Gnoien mit insgesamt ca. 5.900 Einwohnern.

Ihre Aufgaben

- Unterhaltung von Straßen, öffentlichen Wegen, Plätzen und Kanälen
- Tourismusförderung
- Straßenbeschilderung/Straßenkataster
- Gehölzschutz/Stadtwald/Baumkataster
- Fundangelegenheiten
- Tierschutz, Tierseuchen- und Schädlingsbekämpfung
- Bearbeitung aller Gewerbeangelegenheiten

Ihr Anforderungsprofil

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d) oder Nachweis Angestelltenlehrgang I oder ein vergleichbarer Berufsabschluss
- selbständiges, organisiertes und eigenverantwortliches Arbeiten
- Durchsetzungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein
- guter und sicherer Umgang mit den aktuellen PC-Programmen
- hohes Maß an Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit und Flexibilität
- offener und freundlicher Umgang mit Bürgern
- Berufserfahrung im öffentlichen Dienst wünschenswert
- Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen

- eine anspruchsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit mit 39 Wochenstunden
 - die Eingruppierung erfolgt nach den sachlichen und persönlichen Voraussetzungen auf Grundlage des TVöD in die Entgeltgruppe 9a
 - 30 Arbeitstage Urlaub pro Kalenderjahr
 - Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt, eine betriebliche Altersvorsorge
 - gezielte fachspezifische Weiterbildungsmöglichkeiten
-

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte bis zum **19. August 2026** an das

Amt Gnoien
Der Amtsvorsteher
Teterower Straße 11a
17179 Gnoien
Kennwort: Bauverwaltung

oder per E-Mail im PDF-Format an personal@amt-gnoien.de einreichen.

Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden vom Amt Gnoien nicht übernommen. Die Bewerbungsunterlagen werden bei einer erfolglosen Bewerbung nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt.

Bei gleicher Eignung und Befähigung werden schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Sie werden gebeten, bereits im Bewerbungsschreiben auf die Behinderung hinzuweisen und eine Kopie des Schwerbehindertenausweises beizufügen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 b und e Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen in Verbindung mit § 10 Abs. 1 Datenschutzgesetz M-V.

Informationen zur DS-GVO finden Sie unter:

<http://www.amt-gnoien.de/Datenschutzerklärung>

gez. Lars Schwarz
Amtsvorsteher



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Walkendorf

Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Gemeinde Walkendorf für den Ortsteil Alt Vorwerk im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB

Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 BauGB sowie der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Walkendorf hat mit Beschluss vom 03.06.2026 die Aufstellung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Alt Vorwerk der Gemeinde Walkendorf im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB beschlossen.

Der Beschluss der Aufstellung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung wird hiermit bekannt gemacht (§ 2 Abs. 1 BauGB).

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Walkendorf hat mit Beschluss vom 01.07.2026 den Planentwurf der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Alt Vorwerk in der Fassung vom Juni 2026 beschlossen und zur Veröffentlichung bestimmt. Der Entwurf der Begründung wurde gebilligt und ebenfalls zur Veröffentlichung bestimmt.

Mit der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Gemeinde Walkendorf für den Ortsteil Alt Vorwerk wird das Ziel verfolgt, den im Zusammenhang bebauten Ortsteil zutreffend darzustellen und die Abgrenzung des Innenbereichs gemäß § 34 BauGB zu präzisieren.

Ergänzend werden im südlichen Bereich der Ortslage einzelne, unmittelbar an den bestehenden Siedlungszusammenhang angrenzende Flächen in den Geltungsbereich einbezogen. Mit der Einbeziehung der Flächen verfolgt die Gemeinde das Ziel, die vorhandenen Entwicklungspotenziale innerhalb des Ortsteils zu nutzen und eine bedarfsgerechte, ortsverträgliche Wohnbebauung zu ermöglichen.

Der räumliche Geltungsbereich ist in der als Anlage 1 beigefügten Übersichtskarte dargestellt. Zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird der Entwurf der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Gemeinde Walkendorf, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung in der Frist vom

zusammen mit dem Inhalt der Bekanntmachung auf der Homepage des Amtes Gnoien unter https://www.amt-gnoiener.de/Sonstige_oeffentliche_Bekanntmachungen.cfm#Bekanntmachung_Stadt veröffentlicht.

Zudem werden die Unterlagen über das Bau- und Planungsportal des Landes Mecklenburg-Vorpommern (https://bplan.geodaten-mv.de/bauportal/Plaene_in_Aufstellung) öffentlich zugänglich gemacht.

Zusätzlich können die Planunterlagen des Entwurfes im Amt Gnoien, Teterower Straße 11a, 17179 Gnoien, während folgender Dienstzeiten eingesehen werden:

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag nach Vereinbarung

Zusätzlich können telefonisch Termine vereinbart werden. Während der Veröffentlichungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben.

Für die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung gelten die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB. Gemäß § 13 (3) BauGB wird im vereinfachten Verfahren von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen; § 4c (Überwachung) ist nicht anzuwenden.

Gemäß § 13 Abs. 2 BauGB wird von der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Die Öffentlichkeitsbeteiligung wird im Rahmen der Veröffentlichung gemäß § 13 Abs. 2 Satz 2 BauGB durchgeführt.

Die Aufforderung der vom Verfahren berührten Behörden zur Abgabe einer Stellungnahme wird gemäß § 13 Abs. 2 Satz 3 BauGB durchgeführt.

Eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes ist mit allen Einwendungen ausgeschlossen, die im Rahmen der Veröffentlichungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht wurden, aber hätte geltend gemacht werden können.

03.08.2026 bis einschließlich 04.09.2026

Datenschutzinformation:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage des Art. 6 (1) Buchstabe e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) i. v. m. § 3 BauGB und dem DSG M-V.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Dritte (Privatpersonen) mit der Abgabe einer Stellungnahme der Verarbeitung ihrer angegebenen Daten, wie Name, Adressdaten und E-Mailadressen zustimmen. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung nach Abschluss des Verfahrens. Gemäß Art. 6 Abs. 1e EU-DSGVO werden die Daten im Rahmen des Bauleitplanverfahrens für die gesetzlich bestimmten Dokumentationspflichten und für die Informationspflicht Ihnen gegenüber genutzt.

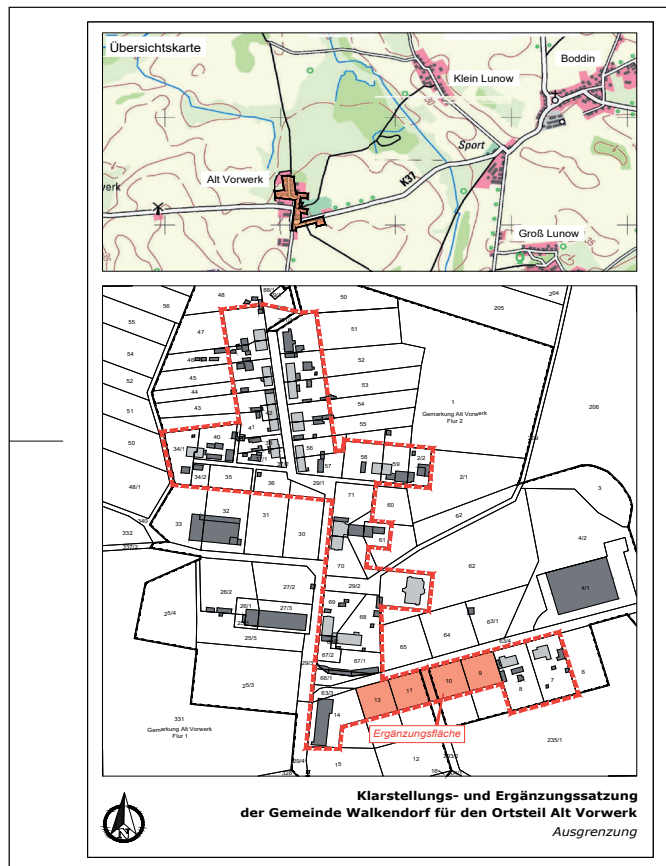
Walkendorf, den 06.07.2026



Henrik Jäger
Bürgermeister



-Siegel-

Anlage:

Amtliche Mitteilungen

Medieninformation

Spatenstich in Dahmen (Landkreis Rostock)
Projektgebiete (LRO 31_05/31_06)

Was bisher geschah:

Wir sind nicht neu im Landkreis Rostock und auch nicht in Dahmen. Vor fast genau fünf Jahren, am 19. August 2021, haben wir am Sportplatz in Dahmen, bereits zum ersten Mal zum Spatenstich geladen. Am 14. Mai 2020 hat die Landwerke M-V Breitband GmbH den Zuwendungsbescheid für den geförderten Breitband-Ausbau für das Projektgebiet im Landkreis Rostock erhalten. Seitdem hat der Glasfaserausbau in insgesamt 4 Projektgebieten stattgefunden. 7861 kostenlose Hausanschlüsse wurden insgesamt verbaut. Mit dem heutigen Spatenstich wird das symbolische Zeichen zum Weiterausbau gesetzt. Denn das Projektgebiet wurde erweitert und noch mehr Einwohnerinnen und Einwohner kommen in den Genuss eines kostenlosen Glasfaseranschlusses, um dann in unserem Regionalen Netz RE.NE zu surfen und zu streamen.

Zahlen und Fakten zum Projektgebiet:

7861 Haushalte konnten bisher mit einem kostenlosen Glasfaser-Hausanschluss im Projektgebiet versorgt werden. Das haben die Landwerke MV Breitband GmbH im Rahmen des weißen Flecken-Programms umgesetzt. Jetzt kommen noch einmal 2551 Hausanschlüsse dazu. 174 Kilometer Trasse müssen dafür gebaut werden. In Thulendorf und in Dahmen wurde bereits mit den Bauarbeiten begonnen. Innerhalb der nächsten 18 Monate wollen die Landwerke diesen Breitbandausbau abgeschlossen haben. Heute wird mit dem symbolischen Spatenstich feierlich auf den Baubeginn in den beiden Projektgebieten verwiesen.

	LRO 31_05	LRO 31_06
Trasse	108 km	66 km
Hausanschlüsse	1.567,00	984,00
Glasfaser	409 km	259 km
Leerrohr	180 km	130 km
neue Aktivstandorte	2	3

Glasfaserausbau

Ziel ist eine flächendeckende Breitbandabdeckung mit Datenübertragungsraten von 1 Gigabit pro Sekunde (symmetrisch) mit hochmoderner Glasfasertechnologie zu erreichen. Die Glasfaser, die nach dem FTTH (Fibre to the Home) – Prinzip bis in die Häuser und Wohnungen verlegt wird, garantiert darüber hinaus einen Datentransfer ohne Verzögerung. Ein Vorzug, der auf dem flachen Land mit seinen großen Distanzen unbedingt zu schätzen ist.



Mit dem Glasfasernetz soll eine zukunftsweisende digitale Infrastruktur nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für Unternehmen, Schulen, Verwaltungen und medizinische Einrichtungen geschaffen werden. Alle Kommunen und Städte sollen in der kommenden Zeit das Recht auf eine moderne Internetabdeckung haben. Vor allem die unterversorgten Regionen sollen bei der gigabitfähigen Weiterentwicklung dabei sein. Die Landwerke M-V Breitband GmbH ein Zusammenschluss mehrere Stadtwerke des Landes wurde vom Landkreis Rostock zunächst in insgesamt vier Projektgebieten mit dem geförderten Breitbandausbau beauftragt und baut jetzt in zwei Projektgebieten weiter. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Versorgung mit schnellem Glasfaserinternet durch regionale Kraft voranzubringen. Ganz nach dem Motto „Das schnellste Internet. Einfach von hier“.

(Gesamtfinanzierung für LRO 31_05/31_06: Rund 18.000.000 Euro)

A. Seidel

Information aus dem Amt Gnoien

Bestellung einer neuen Standesbeamtin und erfolgreiche Abschlüsse des Angestelltenlehrganges I

In unserer Amtsverwaltung konnte ich am 01. Juli 2026 einige unserer Mitarbeiterinnen beglückwünschen.

So durfte ich, **Frau Laura Köhler** (Foto Mitte), nach ihrem erfolgreichen Lehrgang in der Akademie für Personenstandswesen und einer Einarbeitungszeit die Bestellungsurkunde zur Standesbeamtin für den Amtsbereich Gnoien überreichen.

Herzlichen Glückwunsch!

Frau Köhler ist seit Mai 2025 für den Bereich Schulverwaltung/Wohngeld sowie öffentliches Grün verantwortlich. Wir freuen uns, dass Frau Köhler nun auch unser Team im Bereich des Standesamtes weiter verstärkt.

Des Weiteren durfte ich Frau Sandra Bergemann (Foto 3.v.l.) und Frau Manja Krüger (Foto 3.v.r.) gratulieren. Beide haben seit Februar 2024 berufsbegleitend den Angestelltenlehrgang I absolviert und konnten diesen nach über 600 Unterrichtsstunden und mehreren Prüfungen erfolgreich abschließen.

Herzlichen Glückwunsch!

Gerade so eine längere Fortbildung neben dem regulären Arbeitsalltag ist sehr herausfordernd und wir freuen uns, dass die Beiden, das so erfolgreich gemeistert haben. Hervorragende Leistung!



Bei allen drei Mitarbeiterinnen möchte ich mich für ihr Engagement und ihren Einsatz recht herzlich bedanken.

Es zeigt, dass wir den gemeinsamen Weg für die Zukunft festigen und ausbauen konnten.

Wir wünschen uns weiter so eine gute Zusammenarbeit.

Uns ist die stetige Fort- und Weiterbildung sowie eine kontinuierliche Mitarbeiterentwicklung in unserem Amt sehr wichtig, um unseren Bürgern eine hohe Verwaltungsqualität zu gewährleisten und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dauerhaft an unsere Verwaltung zu binden.

Lars Schwarz

Lars Schwarz
Amtsvorsteher

Bild: von links - Lars Schwarz, Amtsvorsteher - Katja Fischer, Amtsleiterin - Sandra Bergemann, Sachbearbeiterin - Laura Köhler, Standesbeamtin - Manja Krüger, Sachbearbeiterin - Janette Höter, amt. Leitende Verwaltungsbeamtin - Martina Suhrbier, Standesbeamtin

Hinweis aus der Abteilung Steuern / Abgaben

Werte Bürger und Bürgerinnen,

die aktuelle Änderungssatzung der Wasser- und Bodenverbände für die Gemeinden Behren-Lübchin finden Sie auf unserer Internetseite unter www.amt-gnoien.de.

Kluske
Sachbearbeiterin

Wohnen in und um der Warbelstadt Gnoien

WoVG Stadt Gnoien mbH Tel. 039971/12750

1-Raum-Wohnung: Markt 10a; ca. 31,00 m²

Grundmiete: 210,00 € zzgl. 45,00 € BK und 65,00 € HK

4-Raum- Wohnung: Friedenstr.116; ca. 74,00 m² Grund-

miete: 485,00 € zzgl. 100,00 € BK und 140,00 € HK

1-Raum-Wohnung: Markt 10; ca. 40,00 m²

Grundmiete: 220,00 € zzgl. 60,00 € BK und 80,00 € HK

3-Raum- Wohnung: Rostocker Str. 20; ca. 58,00 m² Grund-

miete: 350,00 € zzgl. 90,00 € BK und 120,00 € HK

2-Raum- Wohnung: Friedenstr.122, ca. 47m² Grundmiete

300,00€ zzgl. 80,00 € BK und 100,00 € HK.

Wohnungsverwaltung des Amtes Gnoien

Gemeinde Altkalen, Tel.: 039971/18226

3-Raum Wohnung, Dorfstraße 5, OT Kleverhof, ca. 57,9 m²

Grundmiete: 270,00 Euro + Nebenkosten



Stadt Gnoien

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Herr Lars Schwarz

Markt 11, 17179 Gnoien

Tel.: 039971 12065

Sprechzeiten: täglich nach vorheriger Anmeldung

*Der Bürgermeister der Warbelstadt Gnoien
gratuliert allen Jubilaren des Monats August
und wünscht für's neue Lebensjahr
viel Glück und Gesundheit.*

Termine zur offenen Bürgermeistersprechstunde im Rathaus

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,



an den nachfolgend genannten Terminen
finden offene Bürgermeistersprechstunden im Rathaus
statt.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 03. August 2026 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Dienstag, 01. September 2026 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: Rathaus Gnoien, Markt 11 in Gnoien

Ich freue mich über Ihr Interesse und einen regen Austausch über die Belange unserer Warbelstadt Gnoien.

Lars Schwarz

Bürgermeister der Warbelstadt Gnoien

Grußwort des stellv. Bürgermeisters der Warbelstadt Gnoien Dr. Marco Krüger zum Abschlussfest der 10. Klasse der Warbel-Schule Gnoien am 03. Juli 2026

Einen schönen guten Abend

liebe Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs
2026 der Warbel-Schule Gnoien,
sehr geehrter Herr Schulleiter Schlaak,
verehrtes Lehrerkollegium,
werte Eltern und Gäste,

zunächst einmal: Herzlichen Glückwunsch! Ihr habt es
geschafft! Der erste große Meilenstein eures Lebens ist
erreicht – und das darf heute ordentlich gefeiert werden.

Ihr könnt euch nun offiziell als Absolventinnen und
Absolventen bezeichnen. Oder – wie es in der Sprache
der Digitalisierung heißt – als „Version 1.0 des Lebens
außerhalb der Schule“. Und keine Sorge: Updates sind
jederzeit möglich. Das nennt sich Lernen fürs Leben.

Wer heute seinen Schulabschluss in den Händen hält, hat
viel geleistet. Da stecken Hausaufgaben, Klassenarbeiten,
Vokabeltests und jede Menge Nerven drin.

Aber auch Freundschaften, schöne Erlebnisse, vielleicht die erste große Liebe – und mindestens eine Klassenfahrt, auf der vermutlich alle zu wenig geschlafen haben.

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle über ChatGPT und Künstliche Intelligenz gesprochen. Damals war das für viele noch neu. Heute gehört KI für euch fast selbstverständlich zum Alltag. Vielleicht schreibt ihr Bewerbungen mit KI, lasst euch Mathe erklären oder Texte zusammenfassen.

Das ist auch völlig in Ordnung. Entscheidend ist nur eines: Lasst die KI für euch arbeiten – arbeitet nicht für die KI. Kein Computer kann Neugier ersetzen. Kein Algorithmus kann Verantwortung übernehmen. Und kein Chatbot kann Charakter entwickeln. Das müsst ihr selbst tun.



Ihr wachst in einer Zeit auf, in der sich die Welt schneller verändert als jemals zuvor. Berufe entstehen neu, andere verschwinden. Deshalb wird eure wichtigste Fähigkeit künftig nicht sein, alles zu wissen. Eure wichtigste Fähigkeit wird sein, bereit zu sein, immer wieder Neues zu lernen.

Den heutigen Abschluss habt ihr jedenfalls selbst geschafft. Nicht ChatGPT, nicht Google und kein Algorithmus – sondern ihr. Darauf dürft ihr stolz sein.

Diesen Erfolg verdankt ihr natürlich nicht nur euch selbst. Liebe Eltern, Sie waren Chauffeur, Seelenröster, Motivator und Notfall-Lernhilfe zugleich. Vielen Dank für Ihre Geduld, Ihre Unterstützung und dafür, dass Sie immer an Ihre Kinder geglaubt haben.

Auch den Lehrerinnen und Lehrern gilt heute ein besonderer Dank. Sie haben Wissen vermittelt, Mut gemacht und manchmal auch Geduld bewiesen, die wahrscheinlich in keinem Lehrplan steht. Vielleicht denkt heute der eine oder die andere: 'Gut gemacht – jetzt darf die Welt übernehmen.' Dafür meinen Respekt!

Nicht zuletzt wart aber ihr die Hauptpersonen dieses Abends. Ihr habt Verantwortung übernommen und haltet heute den verdienten Lohn dafür in euren Händen.

Einige von euch werden weiterführende Schulen besuchen, andere eine Ausbildung beginnen. Manche wissen schon ganz genau, wohin die Reise geht. Andere noch nicht. Und wisst ihr was? Das ist völlig in Ordnung.

Egal welchen Weg ihr einschlagt: Bleibt neugierig. Mischt euch ein. Bleibt kritisch. Glaubt nicht alles, was ihr lest oder hört – auch dann nicht, wenn es perfekt formuliert oder von einer KI erstellt wurde. Die Welt braucht Menschen, die denken, hinterfragen und Verantwortung übernehmen.

Seid euch bewusst, dass Erfolg nicht vom Himmel fällt. Willenskraft, Pflichtbewusstsein, Ehrgeiz und Einsatzbereitschaft bleiben auch im digitalen Zeitalter unverzichtbar. Werdet keine Menschen, die nur Probleme sehen, sondern Menschen, die Lösungen finden.

Lasst euch von Rückschlägen nicht entmutigen. Sie gehören zum Leben dazu. Wichtig ist, immer wieder aufzustehen und weiterzugehen – mit erhobenem Kopf und klarem Blick.

Und vergesst nicht: In einer Welt, in der künstliche Intelligenz immer klüger wird, werden echte menschliche Eigenschaften immer wertvoller: Ehrlichkeit, Teamgeist, Verlässlichkeit und Mitgefühl. Genau das macht euch unersetzlich.

Niemand weiß heute, wo ihr in zehn oder zwanzig Jahren stehen werdet. Vielleicht sitzt hier eine zukünftige Unternehmerin, ein Handwerksmeister, eine Krankenschwester, ein Ingenieur oder vielleicht sogar ein Bürgermeister.

Vielleicht weiß heute aber auch jemand noch überhaupt nicht, wohin die Reise geht. Auch das ist vollkommen in Ordnung. Wichtig ist nicht, dass ihr den ganzen Weg kennt. Wichtig ist nur, dass ihr den Mut habt, den ersten Schritt zu gehen.

Und gestattet mir noch eine Anmerkung zu euren Noten: Sie spiegeln eure schulischen Leistungen wieder.

Aber sie sagen nur wenig darüber aus, was euch als Menschen ausmacht. Charakter, Hilfsbereitschaft, Kreativität oder Humor lassen sich nicht in Noten messen. Genießt jetzt aber erst einmal eure Sommerferien. Tinkt Kraft für den neuen Lebensabschnitt.

Ich wünsche euch – auch im Namen der Warbelstadt Gnoi – Gesundheit, Glück und den Mut, eure Träume zu verfolgen.

Traditionsgemäß möchte ich nun die besten Absolventinnen des Jahrgangs ehren.

Ich bitte zu mir nach vorne:

Hannah Denulat, Kl. 10b

Lara Giese, Kl. 10b

Kate Raschel, Kl. 10b

Alina Schultz, Kl. 10b

Alle mit einem Gesamtprädikat von 1,3

Herzlichen Glückwunsch!



Meine Damen und Herren, genießen Sie diesen Abend. Und falls die Zeugnisse heute Abend zu Hause noch einmal ganz genau angeschaut werden: Heute wird gefeiert – für Diskussionen über Mathe oder Englisch ist morgen auch noch Zeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. M. Krüger
stellvertretender Bürgermeister der Warbelstadt Gnoi

Die Bilder wurden von L. Küper zur Verfügung gestellt.

Stellenausschreibung

Für die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Stadt Gnoi mbH suchen wir ab Oktober 2026,

**eine Mitarbeiterin/ einen Mitarbeiter in der
Wohnungsverwaltung für eine Teilzeitbeschäftigung
von 30 Std./ Woche.**

Die Arbeitszeit kann perspektivisch erhöht werden.

**Die Stelle umfasst diverse Aufgaben aus der
Wohnungsverwaltung:**

- allgemeine Mieterverwaltung, Betriebskostenabrechnung, Buchhaltung,
- kaufmännische Tätigkeiten, Schwerpunkt Buchhaltung, Rechnungswesen
- allgemeine Korrespondenz
- Terminvergabe Handwerkerleistungen
- Ansprechpartner für die Mieter

Anforderungsprofil

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Bürokauffrau/-mann, oder vergleichbar, gerne auch mit Berufserfahrung in der Wohnungswirtschaft
- guter Umgang mit den gängigen MS-Office Anwendungen
- Führerschein der Klasse B erforderlich
- Sie sind flexibel, teamfähig und belastbar
- Sie arbeiten selbstständig und eigenverantwortlich
- Sie besitzen eine schnelle Auffassungsgabe
- haben gute Umgangsformen sowie ein souveränes Auftreten

Wir bieten eine attraktive Vergütung in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-VKA). Bei Vorliegen der entsprechenden Eignung und Qualifikation erfolgt die Vergütung gem. Entgeltordnung zum TVöD (VKA) nach der Entgeltgruppe 6.

Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte schriftlich bis zum 31.07.2026 an:

unsere Anschrift:

Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft
Stadt Gnoi mbH
Geschäftsführer
Markt 11
17179 Gnoi

Stellenausschreibung

In der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Stadt Gnoien mbH ist zum 01.01.2027 eine Stelle als **Reinigungskraft (m/w/d)** zu besetzen.

Bei der Stelle handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 25 Std./ Woche, die auch perspektivisch erhöht werden kann.

Ihr Aufgabengebiet:

- Durchführung täglicher Reinigungsarbeiten in städtisch genutzten Gebäuden
- (Rathaus, Amtsgebäude, Schulen, Sporthalle etc.)
- Bei Bedarf Durchführung von Grundreinigungen

Vorausgesetzt wird:

- freundliches und gepflegtes Auftreten
- Gründlichkeit
- körperliche Belastbarkeit
- Einsatzbereitschaft, Vertrauenswürdigkeit, Verschwiegenheit und Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- Sie arbeiten auch selbstständig und eigenverantwortlich
- Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung
- Bereitschaft zur Übernahme von Vertretungsaufgaben von anderen Reinigungskräften
- Erfahrungen in der Gebäudereinigung sind von Vorteil

Wir bieten Ihnen

- eine attraktive Vergütung in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst nach (TVöD VKA), die Vergütung erfolgt gemäß Entgeltordnung (TVöD VKA) nach der Entgeltgruppe 2
- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag mit einer Probezeit von 6 Monaten
- Zusatzleistungen des öffentlichen Dienstes (Jahressonderzahlung)
- 30 Arbeitstage Urlaub pro Jahr (im Einstellungsjahr anteilig)

Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte schriftlich bis zum 31. Oktober 2026 an die

Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft
Stadt Gnoien mbH
- Geschäftsführer -
Markt 11
17179 Gnoien

Es wird vorsorglich darauf hingewiesen, dass Kosten, die im Zusammenhang mit den Bewerbungen stehen, nicht durch die WoVG Stadt Gnoien mbH erstattet werden.

Die Bewerbungsunterlagen werden bei einer erfolglosen Bewerbung nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt. Anderenfalls werden die Bewerbungsunterlagen sechs Monate nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens vernichtet. Mit der Einreichung Ihrer Bewerbung erklären Sie hierzu ebenfalls Ihr Einverständnis.

Wir weisen darauf hin, dass wir Ihre persönlichen Daten nach den Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) ausschließlich zum Zwecke dieser Stellenbesetzung erheben, verarbeiten und nutzen. Bei gleicher Eignung und Befähigung werden schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Sie werden gebeten, bereits im Bewerbungsschreiben auf die Behinderung hinzuweisen und eine Kopie des Schwerbehindertenausweises beizufügen.

Heimatverein Gnoien e.V.



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Unternehmer und Sponsoren unserer Stadt,

wir blicken auf ein rundum gelungenes Mühlenfest (trotz der großen Hitzewelle) zurück, dass wir immer letztes Juniwochenende feiern. Ein solches Fest lebt von der Vielfalt, dem Programm und der Atmosphäre, all das wäre ohne Ihr Engagement in dieser Form nicht möglich.

Mit Ihrem Sponsoring haben Sie einen entscheidenden Beitrag zur Mitgestaltung unseres Mühlenfestes geleistet und maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen. Sie haben nicht nur das Programm mitgestaltet, sondern auch gezeigt, wie Ihnen unsere Gemeinschaft am Herzen liegt. Es ist schön zu sehen, wie lokale Unternehmen und die Gemeinschaft Hand in Hand arbeiten, um das Leben in unserer Stadt zu bereichern.

Dafür möchten wir uns im Namen des Organisationsteams und allen Besucherinnen und Besuchern von ganzem Herzen bedanken!

Ein besonderer Dank gilt der Warbelstadt Gnoien, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes für die tolle Unterstützung, sowie den Vereinen und Verbänden.

Wir freuen uns sehr, solche starken Partner an unserer Seite zu wissen und hoffen auch in Zukunft gemeinsam tolle Projekte für unsere Stadt realisieren zu können.

Danke!

Herzliche Grüße
Das Organisations-Team!



„Können Sie das Schöne sehen?“

Wurde Ihnen diese Frage auch schon einmal gestellt? Wie haben Sie sie beantwortet?

Vielen Menschen in Gnoiener Umgebung ist diese Frage im Laufe des vergangenen Schuljahres gestellt worden. Die Klasse 9b der Gnoiener Warbelschule hatte sich im Rahmen eines Projektes im Kunst- und Deutschunterricht dieses Thema gewählt und ist auf die Suche gegangen nach Antworten.

Mit etwas Hilfe ihrer Lehrerin, Brigitte Willert, haben die Schülerinnen und Schüler Kontakte geknüpft, Fragen formuliert und diese Fragen an sehr viele unterschiedliche Menschen gerichtet.

Sie haben alte Menschen im Seniorenheim befragt und bewegende Lebensgeschichten gehört. Die befragten Kinder im Gnoiener Kindergarten gaben natürlich andere Antworten, die aber nicht weniger spannend waren. Die Antworten von Christen in Rostock fielen wieder anders aus.

Alle Befragten haben in Ihrem Leben Schönes gesehen und erlebt und konnten davon berichten. Die Schülerinnen und Schüler hörten von Sonnenauf- und Untergängen, großen und kleinen Reisen, besonderer Architektur, Blumen, Bildern und Musik.



Was uns als Gnoiener Heimatverein sehr gefreut hat, waren die Fotos, welche die Projektteilnehmer in Gnoiener unter dem Motto „Das schöne Gnoiener“ gemacht haben. Auf diesen Fotos sind viele unserer Sehenswürdigkeiten wie Kirche und Wasserturm, aber auch ein Baum, eine Blume, eine Straße oder ein mit wildem Wein beranktes Haus zu sehen. Ein schönstes Foto kann man nicht auswählen, denn alle Fotos zeigen Schönes.

Zum Abschluss des Projektes präsentierten die Schülerinnen und Schüler die umfangreichen Ergebnisse ihrer Arbeit in einer Ausstellung in den Räumen des Jugendklubs in der Warbel-Schule.



Viele Menschen waren zur Eröffnung am 07. Juli gekommen und sahen sich alles begeistert an. Die Schülerinnen und Schüler haben mit viel Enthusiasmus, Fleiß und Kreativität dafür gesorgt, dass wir das Schöne, was wir sehen, auch erkennen.

Dafür danken wir sehr und fragen Sie alle: „Können Sie das Schöne sehen?“

Steffen Maeting
Heimatverein Gnoiener e.V.

Maria und Marta Haus Gnoiener

Grillfest am 01.07.2026 der Seniorenpflegeeinrichtung Maria und Marta Haus Gnoiener

Das diesjährige Grillfest fand wetterbedingt im Speisesaal und im Foyer des „Maria und Marta-Hauses“ statt. Jan Tessin, der musizierende Cowboy aus Mecklenburg ließ uns aber schnell vergessen, dass wir uns dazu eigentlich im Park treffen wollten.

Mit flotten Rhythmen zum Tanzen, Schunkeln, Klatschen und Mitsingen erwärmte er unser Herz. Besonders Ute Freudenbergers „Jugendliebe“ war ein besonderes Dankeschön für alle Helfer, die diesen Tag so schön haben werden lassen. Die Stimmung der verschiedenen Generationen fanden sich in diesem Fest besonders eindrucksvoll, so schien es!

Die Küche schickte verlockende Grilldüfte unmittelbar von der Terrasse in den Saal und verwöhnte uns mit leckeren Salaten.

Eine besondere Überraschung erlebten die Senioren, als sie hörten und sahen, welches Talent in Pfleger Anselm schlummert, der neben seiner Liebe zum Beruf auch als Country-Sänger auf der Bühne beeindruckt. Wer mochte, nutzte die Zeit nach dem Mittag, um ein wenig auszuruhen.

Die meisten Senioren bemerkten aber gar nicht, wie schnell die Zeit bis zum Kaffee verging und werden wohl noch an dieses Fest denken, wenn das Sommerwetter uns wieder in den Park lockt, denn es gibt jeden Tag neu die Gelegenheit, im Schatten der Trauerweide, oder am Kräuterbeet des Innenhofes die Seele baumeln zu lassen, oder aber ganz aktiv die Beschäftigungsangebote zu nutzen...



In diesem Sinne freuen wir uns auf einen freundlichen Sommer.

Die Mitarbeiter der Sozialen Betreuung des Maria und Marta Hauses

B. Schoknecht

Diakonie Tagespflege "Am Park"

Rollatortraining in der Diakonie Tagespflege „Am Park“ – Sicher unterwegs im Alltag

In unserer Tagespflege fand ein spannendes und lehrreiches Rollatortraining statt. Ziel des Vormittags war es, den sicheren Umgang mit dem Rollator zu üben und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für mögliche Gefahren im Alltag zu sensibilisieren.

An verschiedenen Stationen konnten unsere Tagesgäste unterschiedliche Untergründe testen – darunter Steinboden, Holzboden, Rasen sowie Gullideckel, die im Alltag besondere Aufmerksamkeit erfordern.

Dabei wurde anschaulich erklärt und praktisch geübt, wie der Rollator richtig genutzt wird und worauf beim Gehen auf verschiedenen Bodenbelägen zu achten ist. Besonders wertvoll waren die vielen praktischen Tipps zum sicheren Fahren, Bremsen und Überwinden kleiner Hindernisse.

Zudem wurden mögliche Gefahrenquellen aufgezeigt und erklärt, wie Unfälle durch richtiges Verhalten vermieden werden können.

Für unsere Tagesgäste war es ein sehr interessanter, abwechslungsreicher und lehrreicher Vormittag, der allen viel Freude bereitet hat und das Vertrauen im Umgang mit dem Rollator gestärkt hat.



Die Tagesgäste sowie das gesamte Team der Tagespflege bedanken sich herzlich beim Sanitätshaus Hofmann, insbesondere bei Robert Sonnenberg und Michael Bathke, für die kompetente Durchführung, die wertvollen Hinweise und ihr großes Engagement.

Im Namen aller Tagesgäste und Mitarbeiter

Kristin Buve

DRK Tagespflege Gnoien

Hunde begeistern Senioren und Kita-Kinder

Lotte und Jamie bringen Schwung in die DRK-Tagespflege Gnoien

Wenn feuchte Hundenasen auf neugierige Kindergartenkinder treffen und Senioren aus dem Staunen nicht mehr herauskommen, dann ist tierischer Besuch im Haus. Kürzlich verwandelte sich die DRK-Tagespflege Gnoien in eine kleine Arena voller Lebensfreude und tierischer Talente.

Die Hundeschule von Stefanie Munz aus Groß Wüstenfelde war zu Gast und hatte zwei ganz besondere Stars im Gepäck: die Golden-Retriever-Hündin Lotte und den aufgeweckten Border-Collie Jamie. Was die beiden Vierbeiner draufhatten, brachte die Tagesgäste zum Staunen und Schmunzeln.

Lotte und Jamie zeigten voller Eifer ihre gelernten Kunststücke. Neben dem klassischen „Männchen machen“ bewiesen die Hunde echten Nutzwert: Sie zogen souverän einen kleinen Anhänger und schoben zur großen Begeisterung aller sogar einen Rollator. Als die beiden dann noch grazil durch Reifen sprangen, gab es im Publikum kein Halten mehr – es wurde kräftig applaudiert.



Der Nachmittag hielt jedoch noch eine weitere Überraschung bereit: Auch die Kinder aus der DRK-Kita Märchenland waren in der Tagespflege zu Besuch. Berührungsängste? Fehlanzeige! Gemeinsam mit den Senior*innen durften die Kleinen die sichtlich entspannten Hunde ausgiebig streicheln und ihnen das eine oder andere wohlverdiente Leckerli zustecken. Ein wunderbares Bild, das Jung und Alt durch die Liebe zu den Tieren näher zusammenbrachte. „Das war einfach toll! Die Hunde haben so viel Leben und Freude in unsere Runde gebracht“, schwärmte Doris Schomacher sichtlich bewegt.

Am Ende waren sich alle einig: Dieses tierische Highlight darf keine Eintagsfliege bleiben. Die Tagesgäste stimmten prompt dafür, dass die Hundeschule im nächsten Jahr unbedingt wiederkommen muss. Als großes Dankeschön für den großartigen Einsatz überreichte die Betreuungsassistentin Iris Bialowons zum Abschied einliebevoll verpacktes Präsent – natürlich prall gefüllt mit vielen Leckerchen für die tierischen Hauptdarsteller Lotte und Jamie. Ein rundum gelungener Tag, der allen Beteiligten noch lange ein Lächeln ins Gesicht zaubern wird.



Kirsten Schmidt, DRK-Tagespflege Gnoiener

Imker zu Gast in der DRK-Tagespflege Gnoiener

Tagesgäste begeistert von der Vielfalt der Honigprodukte

Wer hätte gedacht, dass in einem einzigen Glas Honig so viel harte Arbeit steckt? Imker Daniel Priebe aus Jördensdorf besuchte die DRK-Tagespflege in Gnoiener und entführte alle Anwesenden in die faszinierende Welt der Honigbienen.

Mit großer Begeisterung lauschten die Tagesgäste den Erzählungen des Experten. Er erklärte anschaulich, wie ein Bienenvolk organisiert ist, wie die fleißigen Insekten miteinander kommunizieren und welche logistische Meisterleistung hinter der Honigproduktion steckt.

Für viele Gäste wurden dabei auch Erinnerungen an früher wach – viele hatten in ihrer Kindheit oder Nachbarschaft selbst Berührungspunkte mit der Imkerei. Der Imker hatte nicht nur spannende Geschichten im Gepäck, sondern auch sein echtes Arbeitsmaterial.

Die Senior*innen konnten die Utensilien aus nächster Nähe betrachten und anfassen - darunter Honigschleuder & Waben, Smoker und Schutzkleidung. Dass Bienen weit mehr als nur Honigproduzenten sind, zeigte die Vielfalt der mitgebrachten Produkte.

Neben dem klassischen Honig erfuhren die Gäste alles über die Heilkraft von Propolis und reichhaltige Hautcremes sowie pflegenden Lippenbalsam auf Bienenwachsbasis. Die feinen Düfte sorgten für eine rundum gemütliche Wohlfühlatmosphäre.

Der Höhepunkt war jedoch die gemeinsame Verkostung. Frischer Honig direkt aus einer Wabe. Das Urteil der Tagesgäste: „Einfach köstlich und gar kein Vergleich zu gekauftem Honig aus dem Supermarkt!“



Die DRK-Tagespflege in Gnoiien bedankt sich ganz herzlich bei Daniel Priebe für diesen informativen, sensorischen und unvergesslichen Vormittag, der den Gästen sicherlich noch lange im Gedächtnis – und auf der Zunge – bleiben wird!

Iris Bialowons, DRK-Tagespflege Gnoiien

Gnoiener SV von 1924 e.V.

Abschiedsspiel einiger Gnoiener SV Legenden

Am vergangenen Sonnabendnachmittag, dem 04.07.2026 stand das wichtigste Spiel des Jahres an - das Abschiedsspiel einiger Gnoiener SV Legenden. Benny Peter, Nico Bischoff, Robert Lewerenz und Thilo Taschkuhn schnürten ein letztes Mal die Schuhe für unsere Herrenmannschaft.

Der Gegner unserer Herren war zum Anlass des Tages niemand geringeres als eine Auswahl ehemaliger Gnoiener Spieler, welche die erfolgreichste Zeit unseres Vereins geprägt haben.

Um 15 Uhr begann die Partie unter der Leitung von Schiedsrichter Dietmar Züge und mit der Unterstützung zahlreicher Fans.

In der ersten Hälfte spielten unsere vier Stars des Tages noch in der aktuellen Herrenmannschaft, was sich spielerisch bemerkbar machte. In der ersten Hälfte konnte unsere aktuelle Mannschaft die Oberhand behalten. In der zweiten Hälfte übernahmen dann die Ehemaligen das Spiel. Grund dafür war der Wechsel unserer Helden.

Benny, Nico, Robert und Thilo wurden in der Halbzeit des Spiels gebührend verabschiedet. Unter tosendem Applaus und warmen Abschiedsworten unseres Stadionsprechers Thomas Bergemann erhielten unsere vier Legenden ein paar Abschiedspräsentate und herzlichen Jubel als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz, sportlichen Erfolg und vor allem für ihre überragende Persönlichkeit.

Sie wechselten in der zweiten Hälfte dann auch symbolisch auf die Seite der ehemaligen Gnoiener SV Spieler, um auch nochmal an der Seite von alten Weggefährten kicken zu dürfen.

Am Ende des Tages steht ein Sieg für die Ehemaligen auf dem Papier. Viel wichtiger sind jedoch die tollen Momente des Tages. Lachende Gesichter, fußballerische Klasse, pure Nostalgie, jubelnde Fans und die pure Dankbarkeit an unser Quartett für ihre Leidenschaft, welche sie dem Gnoiener SV jahrelang entgegengebracht. Die Ehemaligen betitelt diesen Tag wie ein altes Klassentreffen.



Wir möchten uns natürlich auch bei den Personen bedanken, die für die Organisation und Durchführung dieses Tages verantwortlich waren. Ohne euch wäre dieser Tag niemals entstanden und in seiner Art und Weise auch niemals so möglich gewesen.

Dieser Tag bleibt bei vielen in guter Erinnerung und schafft unvergessliche Momente für unsere Fußballherzen!

Janis Wickboldt

KidsDance! - Tanzen, spielen und ganz viel Spaß

Seit 6 Monaten heißt es bei uns jeden Montag von 16:00 bis 17:00 Uhr: Musik an und los geht's!

In unserer KidsDance-Gruppe lernen die Kinder coole Choreografien, probieren neue Moves aus und wachsen als Team zusammen. Natürlich dürfen dabei Spiel und Spaß nicht fehlen – schließlich steht die Freude an der Bewegung immer an erster Stelle.



Wir freuen uns auf viele weitere tanzreiche Montage mit unseren kleinen Tanzstars!

Eine schöne Ferienzeit wünschen Sabrina und Janette



Der Steckbrief

Leute aus Gnoien und Umgebung stellen sich vor.

Guten Tag Frau Timm, schön, dass Sie sich bereit erklärt haben, dem Amtskurier Gnoien dieses Interview zu geben.

Danke, dass ich dabei sein darf.

Wie ist Ihr vollständiger Name?

Marlene Timm.

Haben Sie einen Spitznamen?

Ich habe mehrere, Marli, Leni, Lenchen.

Sind Sie verliebt?

Ja, in meine zwei Katzen.

Wie alt sind Sie?

Ich bin 27 Jahre alt.

Wo sind Sie geboren?

Ich bin im Krankenhaus Demmin geboren.

Wo leben Sie?

Ich lebe in Gnoien.

Was ist Ihr Beruf oder Ihre Berufung?

Mein Beruf ist Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin. Ich möchte mich aber in der Zukunft mehr auf das Ehrenamt, Veranstaltungen planen und das Management konzentrieren. Das wollte ich schon immer machen. Es ist aber in M-V schwierig einen Ausbildungsplatz als Veranstaltungsmanagerin zu finden. Das Ehrenamt ist meine Berufung, den Leuten ein Lächeln ins Gesicht zaubern und die Dankbarkeit zu erfahren von den Menschen, finde ich dabei am Besten.

Ich bereite Veranstaltungen vor, sozusagen den Samen säen, was könnte man machen, und neue Ideen mit reinbringen. Natürlich bin ich bei der Durchführung dabei, damit die Leute einen Ansprechpartner haben. Dabei sein und mithelfen, mit den Leuten reden und helfen wo es geht.

Welcher ist Ihr Lieblingssort in M-V?

Abgesehen von Gnoien, Markgrafenheide.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?

Mich für den Gnoiener Sportverein einsetzen. Ansonsten mit meinen Katzen und im Garten Zeit verbringen. Am Strand bin ich sehr gerne, dort finde ich mich selber.

Was gehört bei Ihnen zu einem perfekten Abendbrot?

Grillen, ganz klassisch. Ein Stück Fleisch, Tomaten-Feta-Pfanne und Mais.

Was findet man immer in Ihrem Kühlschrank?

Feta-Käse und Tomaten, und eine halbvolle Flasche Wein.

Welchen Film haben Sie zuletzt gesehen und/oder welches Buch gelesen?

„Voicemails for Isabelle“ auf Netflix.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Glücklich und gesund zu sein, das reicht mir schon.

Was regt Sie gerade so richtig auf?

Ich versuche immer entspannt durch die Welt zu gehen.

Aber, wenn Leute sich beschweren, wenn irgendwas nicht läuft, aber nichts machen dagegen. Nur Schimpfen, Negativität streuen, das geht gar nicht. Das ärgert mich richtig, so generell. Dann sag ich so: Dann hört doch auf euch aufzuregen, macht etwas dagegen und hört auf so negativ miteinander umzugehen.

Gibt es etwas, was Sie schon immer einmal sagen wollten, aber sich bisher nicht trauten?

Ich sage eigentlich immer gerade heraus, was mir auf dem Herzen liegt. Es bringt ja nichts, etwas in sich rein zu fressen.

Was wollten Sie schon immer einmal machen, aber hatten noch nicht die Gelegenheit dazu?

Ich bin gerade dabei viele Sachen alleine zu machen. Ich wollte schon immer mal gezielt ins Restaurant fahren und mit mir alleine ein Date machen, und irgendeinen schönen Workshop. Wenn man allein unterwegs ist trifft man Menschen, ist so frei und von niemanden abhängig.

Wenn Sie die Möglichkeit hätten, was würden Sie in Ihrer Stadt oder Ihrem Dorf ändern?

Wenn ich es mir aussuchen dürfte, würde ich als erstes das Ballhaus und die Mühle wieder aufbauen. Das wäre so ein Highlight, auch für die Älteren und die Menschen von außerhalb. Aber dafür fehlen die Gelder.

Welche Frage hätten wir Ihnen noch stellen sollen, und hätten Sie gern beantwortet?

Wenn man sich nur noch einen Künstler der Welt aussuchen dürfte, zu dem man gehen kann, welcher wäre das?

Herzlichen Dank für das Interview!

Gerne.



Gnoiener SV von 1924 e.V.
Sparte Leichtathletik

Gnoiener Leichtathlet löst Ticket für die Deutsche Meisterschaft

Erfolgreiche Norddeutsche Meisterschaften für Gnoiener Leichtathleten in Lübeck. Lennard Wruck holt Silber und Pia Hasenjäger glänzte mit Top-Leistungen.

Am 20. und 21.06. 2026 fanden die Norddeutschen Meisterschaften der Leichtathletik in Lübeck statt. Vom Gnoiener SV 24 hatten sich Pia Hasenjäger AK 15 und Lennard Wruck AK 15 für diese Meisterschaften qualifiziert.

Lennard hatte das Ziel nach den guten Ergebnissen bei den Landesmeisterschaften M/V, die Norm über 300 m Hürden für die Deutschen Meisterschaften in Wattenscheid zu knacken. Lennard musste in Lauf 1 antreten. Er lief vom Start weg ein perfektes Rennen und gewann den Lauf. Die Zeit von 43.15 s bedeutete die Silbermedaille über die 300 m Hürden. Es siegte Mattes Kanzler vom Hamburger SV.



Mit dieser Zeit war die Norm für die Deutschen Meisterschaften erfüllt. „SUPER!“ Das harte Training in den letzten Wochen zahlte sich aus.

So hat der kleine Gnoiener SV einen Leichtathleten bei den Meisterschaften in Bochum - Wattenscheid am Start. Am zweiten Tag startete Lennard über die 80 m Hürden. In Lauf 1 qualifizierte sich Lennard für den Endlauf. Im Finale wurde es ein traumhafter 6. Platz.

Pia startete am 1. Wettkampftag über die 100 m im 2.Vorlauf von Sieben. Der Windmesser zeigte gerade in ihrem Lauf 2.5 m/s Gegenwind an.

Alle anderen Vorläufe hatten wesentlich bessere Windverhältnisse. So wurde eine bessere Zeit förmlich vom Wind verweht und reichte nicht für die Zwischenläufe. „Schade“.

An Tag 2 stand für Pia der 300 m Lauf auf dem Programm. Pia startete im 2. Lauf und gewann diesen in 44.39 s. Klasse Leistung! Mit dieser Zeit wurde sie unter 30 Teilnehmerinnen Sechzehnte.

Herzlichen Glückwunsch unseren beiden Sportlern. Es war der größte Erfolg für die Gnoiener Leichtathleten in den letzten Jahren.

Auch einen großen Dank an das Trainerkollektiv Lolita Koll, Katja van Heiden, Christoph Koll, Thomas Schröder und Stephan Koll die sie in den einzelnen Altersklassen betreut haben. Auch die mitgereisten Eltern und Fans waren nicht zu überhören.

DANKE

Stephan Koll



Altkalen

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Herr Frank Albrecht

Darguner Straße 19, 17179 Altkalen

Tel.: 039973 70223 o. 0175 5223684

Sprechzeiten: täglich nach vorheriger Vereinbarung

*Der Bürgermeister der Gemeinde Altkalen
gratuliert allen Jubilaren des Monats August
und wünscht für's neue Lebensjahr
viel Glück und Gesundheit.*

Schulzeit in Altkalen

Medizinalrat Dr. Günter Möller erinnert sich

Die eigentlich vorgesehene Einschulung fiel aus. Der Schulbetrieb ruhte gänzlich, unter anderem durch akuten Lehrermangel. Erst 1946 begann wieder der reguläre Schulbetrieb. In Altkalen gab es nur eine einklassige Schule (Pantoffelschule).

Was vor dem Kriegsende ob der geringen Schülerzahlen noch angängig war, wurde nun durch die vielen Umsiedler-Kinder aus Pommern, Ostpreußen, Schlesien und dem Sudetenland völlig obsolet. Neue Wege mussten begangen werden.

Als erstes wurden die in der Schule üblicherweise befindliche Lehrerwohnung aufgelöst und daraus Klassenzimmer hergerichtet. Erste Lehrer waren in Schnellkursen vorbereitet worden. Der Alkalener Vorkriegslehrer wurde aus dem Schuldienst entfernt und musste sein Brot als Organist (was er auch schon vorher getan hatte) verdienen. In meinen letzten Grundschuljahren durfte er wieder unterrichten, musste aber das Orgelspiel aufgeben.



Schulklasse in Altkalen

Wenig Erinnerung habe ich an die ersten Schuljahre, außer vielleicht, dass ich gern in die Schule ging. Begierig, Neues zu hören, zu lernen und zu erleben. Bewusster erlebte ich die Schulzeit etwa ab Klassenstufe 6. Hier muss ich ein wenig zurückgehen: Das Erstaunlichste war für mich die Erfahrung, geschriebenes und gedrucktes, lesen zu können. Zu Hause gab es keine Bücher, so buchstabierte ich die Tageszeitung, ohne zu verstehen, was die Worte bedeuteten. Eines Tages kam ein Hausierer vorbei um etwas Nahrhaftes zu erbitten.

Meine Mutter gab ihm anscheinend etwas und er bedankte sich mit zwei zerlesenen Märchenbüchern, die sie mir und ich sehe dieses Bild deutlich vor mir, ins Bett warf, denn es war noch früh am Tag. Eins der Bücher hieß "Ibb, der Märchenerzähler", der Titel des anderen ist mir nicht mehr erinnerlich. Sie waren vom Gebrauch schon sehr gezeichnet und haben meinen nun deutlich entfachten Leseeifer nicht überlebt - schade. Es waren Märchen anderer Art, als die später erlebten der Gebrüder Grimm. Ich tauchte in sie ein und ließ mich forttragen in eine kleine Phantasiewelt. Immer besser geübt, war nun kein Buch mehr vor mir sicher. Inzwischen wurde auch im Dorf eine Gemeindebibliothek eingerichtet in der ich ein fleißiger Leser wurde. Die ständige und immer intensivere Leserei machte selbst vor den dubiosesten Schreibereien nicht Halt und ließ meine Eltern fast verzweifeln.

Auch die Tages-Zeitung (zunächst "Landeszeitung", nach Bildung der Bezirke "Freie Erde" im Bezirk Neubrandenburg) wurde verschlungen und auch anderes Propagandamaterial. Bald wurde ich für körperliche Arbeiten im Haus oder im Stall für fragwürdig geeignet eingestuft - melken z.B. habe ich nie gelernt, jedoch trotzdem alle anderen landwirtschaftlichen Tätigkeiten ausgeübt, auch richtig gelernt und in den Ferien doch auch etwas Taschengeld verdient. Mit den Büchern flog ich durch die Weltgeschichte - ich war am Nordpol auf der driftenden Scholle mit Panin, ich flog über den Nordpol mit einem einmotorigen Flugzeug und mit Charles Lindbergh über den Atlantik, die Bücher Jules Vernes waren mir bald vertraut, aber auch natürlich Karl May, wenn auch diese Bücher von Hand zu Hand gingen und schon sehr zerlesen waren.

Ein Buch über Keilschrift erweckte den Wunsch eine eigene Geheimschrift zu entwickeln. Es ist nie etwas daraus geworden. Kurz - es gab eigentlich keine Region in Geografie und Historie, der ich nicht begegnet war. Leider alles nur flüchtig. Auch viele Gebiete der so genannten schöngestigen Literatur kamen nicht zu kurz. Ich denke hier wurde der Grundstein gelegt für meine vielfältigen Interessen, kein Gebiet der Weltgeschichte ließ ich aus. Verbunden ist dieses umfängliche Interessiert sein mit einer gewissen Oberflächlichkeit - ich drang nirgends in die Tiefe. Im Kinderalter wohl auch endschuld- und erklärbar.

Doch sollte sich diese Oberflächlichkeit fortsetzen. Näher will ich Eingehen auf unsere Wohnsituation: Wie erwähnt lebten wir in einer dorfüblichen Landarbeiter-Kate, wie sie in Altkalen bei allen Großbauern üblich waren. Die Großbauern in Altkalen - 4 an der Zahl - hatten alle weniger als 100 Hektar Landbesitz und waren deshalb nicht enteignet worden, außerdem gab es noch 3 so genannte Mittelbauern (10-20 Hektar), einer davon war Namensvetter meines Vaters, was postalisch gelegentlich von Bedeutung war; dessen Frau war die Dorfhebamme, die uns Kinder allesamt auf die Welt geholt hat.



Bauernhof Hans Möller, der Namensfetter des Vaters

Doch zum Haus. Sie waren als Doppelhaus angelegt und innen alle identisch. Durch die Eingangstür trat man direkt in die Küche, sie war mit Ziegelsteine ausgelegt, welche mit den Jahren sehr ausgetreten waren, ebenso die Türschwelle. Im hinteren Drittel befand sich ein Abwasserabfluss direkt nach draußen. Hier stand auch die Waschküchenschüssel. Gleich links hinter der Eingangstür gelangte man über eine schmale Holzterasse auf den Boden (Heu, Brennholz, Pöckelfass). In der rechten hinteren Ecke stand der Kochherd mit Waschkessel. Neben dem Waschkessel ging es durch eine kleine Tür in die Speisekammer, mit 2 Stufen leicht erhöht. Hier naschten wir öfter heimlich vom Zucker, denn Süßigkeit gab es kurz nach dem Krieg kaum.

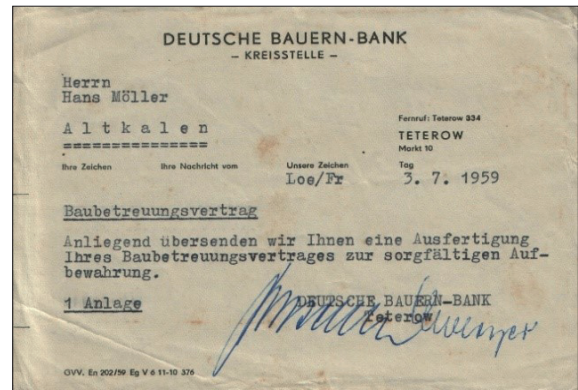
Und den Zucker gab es ja auch nur auf Marken und er war immer knapp. Gelegentlich wurde der Zucker etwas aufgestockt durch Schmuggelgut der Rübenfahrer, die im Herbst in der Zuckerfabrik etwas abzweigten. Halbrechts kam man von der Küche über 2 Stufen in das Wohnzimmer, es war höhergelegt um besser gegen Kälte und Feuchtigkeit geschützt zu sein.

Der Esstisch stand gleich rechts, geradezu Tisch und Couch, neben dem Fenster ein Vertiko, auf dem später ein kleines Radio Platz fand. An der linken Wand hatten wir noch einen Kleiderschrank, der eigentlich ins Schlafzimmer gehörte, dort aber keinen Platz hatte. Links in der Ecke war der Kachelofen in dessen Ofenröhre das Mittagessen warmgehalten wurde und Soße und Kartoffeln schön angetrocknet waren, aber auch an leckere Bratäpfel erinnere ich mich.

Neben dem Kachelofen war dann die Tür zum Schlafzimmer mit Ehebetten, Kinderbett und Waschtisch. Die Tür war meist ausgehängt und durch einen Stoffvorhang ersetzt, das sparte Heizkosten. Die Wände waren Lehmstampfwände - krumm und uneben. Es gab keine Tapeten, sie waren mit einfachen Mustern abgerollt. Die Risse und Unebenheiten imponierten als Bilder, die an Fabelwesen erinnerten und mich oft, wenn die Phantasie mir einen Streich spielte, auch Angst bereiteten. Hier lebten wir zu fünft und später, als Henni geboren wurde, zu sechst. Das war 1952. 2 Jahre später kam ich dann zur Oberschule und ins Internat und war dann nur am Wochenende und in den Ferien in Altkalen, was eine leichte Entspannung der Wohnsituation brachte.

Diese komplizierte Wohnsituation aufzulösen, mündete in den Wunsch, mit günstigem Kredit ein eigenes Wohnhaus zu bauen. Dies wurde 1958 in Angriff genommen und zwar etwa 100 m von unserem bisherigen Heim entfernt. Das notwendige Baugrundstück wurde von den Eigentümern, der ehemaligen Großbauernfamilie, per Handschlag kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bewirtschaftet wurde der Grundbesitz schon zu der Zeit von einer neugegründeten LGP. Da von der Besitzerfamilie nur Frau und Töchter vorhanden waren und diese mit der Landwirtschaft wenig bewerkstelligen konnten, war ja schon bald nach dem Krieg eine Fremdbewirtschaftung geregelt worden.



Diese großzügige Schenkung wurde nie eindeutig festgelegt und bereitete nach der Wende doch noch erheblichen bürokratischen Ärger wegen Nichteintrag ins Grundbuch. Hinter der Kate befand sich ein kleiner Hof, begrenzt durch einen kleinen Stall für Schwein und Hühner, daneben Plumpsklo und Misthaufen.

Links des Hauses, entlang des Finkenthaler Weges war unser Garten mit Johannisbeer- und Stachelbeer-Sträuchern, auch gab es eine Reihe von Pflaumenbäumen und ein großer Birnbaum, dessen Früchte sehr lecker waren. Der Dachboden war mit einfachen Dachpfannen gedeckt, nicht isoliert und nur das gelagerte Heu schützte die Decke der Wohnung vor zu großer Kälte. Mit ungefähr 10 Jahren erinnere ich mich, dass Anni und Harri bei den Eltern schliefen, Henni später im Kinderbett und ich im Wohnzimmer auf der Couch. Fernsehen und Radio waren noch nicht bestimmender Bestandteil familiärer Unterhaltung und so wurde eine enge Nachbarschaft mit Gleichgestellten gepflegt, unsere unmittelbaren Nachbarn aber auch andere Landarbeiter aus dem Dorf waren oft zu Gast und umgekehrt. Da ich im Wohnzimmer schlief, musste ich immer aufbleiben bis die Gäste das Haus verließen.

Meist war das nicht sehr spät, denn alle mussten ja auch wieder früh raus, besonders die, welche Vieh, eigenes oder fremdes, zu versorgen hatten. Meist wurde eine Kleinigkeit getrunken, oft, nicht immer, wurde auch etwas gegessen. Die Gespräche drehten sich um Gott und die Welt. Auch wenn es nicht sichtbar war, meine Ohren wurden dabei groß und größer, ich nahm alles auf und merkte mir vieles.

Bei Gegeneinladungen durfte ich in zunehmendem Maße auch mit. Eine lustige Begebenheit ist mir besonders in Erinnerung geblieben: Ein Arbeitskollege der Eltern, der

öfter mit seiner Frau bei uns zu Gast war, liebte doch den ein oder anderen Schluck Hochprozentigen und wenn zu fortgeschrittener Stunde die Frage kam: "Albert wist noch einen?" Dann kam prompt die Reaktion seiner Frau: "Min Mann dankt!" An seinem enttäuschten Gesichtsausdruck konnte man seinen wahren Wunsch gut erkennen. Meine freie Zeit, so sie nicht durch die Schule und einigen unerlässlichen häuslichen Tätigkeiten gebunden war, verbrachte ich mit Büchern und sehr oft aber auch in der freien Natur. Alle ortsnahe Gehölze, Gewässer, Moore etc. durchstreifte ich und hing meinen Gedanken und Phantasien nach. Besonders gern ging ich zu den ortsansässigen Handwerkern, z.B. Tischler oder Schmied und sah ihnen stundenlang bei der Arbeit zu.

Wie funktioniert ein Autogenschweißapparat, wie wird ein Holzrad gefertigt, wie kommt der Eisenreifen auf das Rad ohne das er wackelt? Dies alles sah ich und konnte mir diese Arbeit auch als Beruf vorstellen. Wobei Landarbeit im weitesten Sinne für die Zukunft ausgeschlossen blieb. Oft war ich in den Sommerferien für einige Wochen bei meiner Großtante Emma Piehl in Schwerin. Hier konnte ich ohne jegliche Bindung und Vorschriften meinem Bewegungsdrang freien Lauf lassen. Aber auch hier fand ich in den Hinterlassenschaften der ehemaligen Dienstherrin von Tante Emma zahlreiche Bücher, mit denen ich mich beschäftigen konnte.

Ein berühmtes Buch über reale Schlachten und Kriegszüge der Vergangenheit- "Cannae"- von General Graf Schlieffen - besitze ich heute noch und benutze es auch gelegentlich. Um Zeit der 7. Klasse kam bei Tante Emma die Frage nach meiner beruflichen Zukunft auf die Tagesordnung. Altersbedingt nicht unüblich habe ich wohl gesagt: "Ick weit nich recht!" Darauf meine Tante: "Du büst jawohl klauk nauch, denn ist jawoll dat Best, du warst Doktor. Denn kannst du de Minschen helfen und dormit wat Gaudest daun!" Dies war dann der Virus, der mich fortan infiziert hatte und mich nicht mehr losließ. In der Folge freundete ich mich mit diesem Ziel immer mehr an, las entsprechende Bücher von und über Ärzte, besonders Albert Schweitzer ist hier zu erwähnen.

Erstaunlicherweise zog ich eine richtige Schlussfolgerung: Wer studieren will, muss vorher Abitur machen, wer Abitur machen will, muss zur Oberschule und der muss auch entsprechende schulische Leistungen erbringen. Meine waren eher durchschnittlich. Für die Schule habe ich außer den schriftlichen Hausaufgaben kaum etwas gemacht, die Erinnerung reichte immer für eine ausreichende Benotung. Also musste ich jetzt die Arbeit für die Schule intensivieren, um würdig zu sein, die Oberschule besuchen zu dürfen. Da die politische Orientierung auf akademischen Nachwuchs aus der sozial entsprechenden Schicht (Arbeiter- und Bauernkinder) ausgeprägt war, wurden die Hürden auch nicht allzu hoch gebaut.

Die Schule hatte sich in den vergangenen Jahren so weit entwickelt, dass wir in der 8. Klasse keinen Mehrstufenunterricht mehr hatten und wir etwas gezielter gefördert und gefordert wurden. Nach meiner Erinnerung sind wir dann zu fünft auf die Heinrich- Heine-Oberschule in Teterow gekommen. 3 hielten bis zum Abitur durch, 2 gingen schon früher von Bord. Bei unseren jährlichen Klassentreffen sehen wir uns aber noch oft und beleben unsere Erinnerungen an diese Zeit - eine sehr wichtige und prägende.

Fortsetzung folgt.

Bürgermeister Frank Albrecht/Hubert Eilert



Behren-Lübchin

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Herr Birger Ziegler

Mail: behren.luebchin@t-online.de

Tel. 039971 1820

Sprechzeiten: täglich nach vorheriger Vereinbarung

Der Bürgermeister der Gemeinde Behren-Lübchin

gratuliert allen Jubilaren des Monats August

und wünscht für's neue Lebensjahr

viel Glück und Gesundheit.

10 Jahre Jugendfeuerwehr Behren-Lübchin



Wir feiern stolz unser 10-jähriges Jubiläum! Das ist ein toller Anlass, um auf viele schöne Erinnerungen zurückzublicken.

Seit zehn Jahren können junge Menschen bei uns die Feuerwehr kennenlernen, Gemeinschaft erleben und Verantwortung übernehmen. In dieser Zeit haben viele Kinder und Jugendliche ihre Freizeit bei uns verbracht. Sie haben fleißig geübt, gelernt und gemeinsam Aufgaben gelöst.

Dabei ging es nicht nur um Schläuche, Knoten und Löschangriffe. Das Wichtigste bei uns sind Teamgeist, Hilfsbereitschaft, Kameradschaft und gegenseitiger Respekt. Diese Werte zeichnen unsere Jugendfeuerwehr aus.

All das wäre ohne unsere Betreuer nicht möglich. Sie stecken viel Geduld, Zeit und Herzblut in die Arbeit mit der Jugend.

Ein großer Dank gilt auch den Eltern für ihr Vertrauen. Sie ermöglichen es den Kindern erst, Teil unserer starken Gemeinschaft zu sein.

Ebenso bedanken wir uns bei der aktiven Feuerwehr, der Gemeinde, dem Feuerwehrverein sowie allen Sponsoren und Förderern. Ohne diese Unterstützung wäre unsere erfolgreiche Arbeit nicht machbar.



Wir blicken auf ein schönes Fest zurück. Vielen Dank an alle Besucher und die Feuerwehren aus dem Amt für die lieben Glückwünsche und Geschenke!

Wir hoffen auf viele weitere tolle Jahre.

P.s. Wir freuen uns auf euch, wenn euer Interesse geweckt ist, kommt gerne vorbei.

(Der Jugendfeuerwehr Dienst findet jeden Freitag außer an Feiertagen und in den Ferien von 17 Uhr - 18.30 Uhr statt. Der aktive Feuerwehrdienst findet jeden ersten Freitag und dritten Mittwoch im Monat von 19 Uhr - 21 Uhr statt.)

Jugendwartin
A. Steiner

Feuerwehrverein Wasdow e.V.

10-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr Behren-Lübchin mit Hilfe des Feuerwehrvereins Wasdow e.V. gefeiert

In diesem Jahr ist die Jugendfeuerwehr Behren-Lübchin 10 Jahre alt geworden, was am Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Behren-Lübchin Standort Wasdow ordentlich geehrt und gefeiert wurde.

Damals, vor 10 Jahren, waren die Kinder schon immer bei den Erwachsenen an den Dienstabenden dabei und wollten pausenlos mitmachen. Der Bedarf und das Interesse waren also da und boten genügend Grund, um eine Jugendfeuerwehr zu gründen.

Endlich hatten die Kinder ihre eigene Zeit, ihre feuerwehrtypischen Aufgaben, passende Kleidung und konnten mit den Feuerwehrgeräten von den Großen spielerisch für den Ernstfall trainieren.

Herzlich eingeladen waren alle Jugendfeuerwehren des Amtes. Hierfür wurden frühzeitig Werbeplakate in Wasdow, Bobbin, Viecheln und Gnoi en von einem anonymen Spender mit großem Herz für das Kinderfest angebracht.



Was ist schon ein Jubiläum bzw. Kinderfest ohne Hüpfburg, das dachte sich wohl auch die Firma Paetow Dienstleister Spezialtiefbau und sponsorte dem Feuerwehrverein Wasdow e.V. jene schöne Feuerwehrehüpfburg für dieses Fest (siehe Foto von links nach rechts: Jugendwartin Alina Steiner, Lisa Bäumer, Annika Alvers mit Tochter, Janina Schulz, Madlen Benters und Wehrführer Frank Paetow).

Wir bedanken uns recht herzlich im Namen der jungen Hüpfen und freuen uns, auf erneutes Kinderlachen aus der wackelnden und zappelnden Hüpfburg.

Wer nicht gerade an Akrophobie (Höhenangst) litt und sich auch sonst für höhenfest hielt, konnte als Besucher die Aussicht auf der Drehleiter genießen und sich einen umfangreichen Überblick einfangen.

Die Freiwillige Feuerwehr Gnoiener machte es möglich und fuhr den Drehleiterkorb für diese Aktion bis zu 27 Metern in die Höhe.

Der Feuerwehrverein Wasdow e.V. sorgte wie immer für das leibliche Wohl aller Gäste durch gute Planung, Organisation und Durchführung.

Für alle Hungrigen gab es Gulasch, Pommes und Bratwurst vom Grill und für die Naschkatzen war der Kuchenstand vielseitig bestückt. Der Imbisswagen löschte in feuerwehrrähnlicher Manier, den Brand in den Kehlen von Jung und Alt.

An diesem Tag stellten die Kleinen an verschiedenen Stationen ihre Geschicklichkeit unter Beweis, wie zum Beispiel beim Zielwurf, bei den Tischtennisbällen in zwei unterschiedlich ausgerichteten Verteiler geworfen werden mußten oder dem Schlauchkegeln.

Hier diente ein aufgerollter Schlauch, welcher durch geschicktes Werfen sich in Richtung der acht wassergefüllten Flaschen bewegen sollte, als Bowlingkugel, was jedoch eine echte Herausforderung darstellte.

Für diesen sommertypischen Tag war die Station mit dem Ziellöschhaus eine willkommene Erfrischung, da die Fenster und Türen des Häuschens mit einer Kübelspritze bis zum Öffnen getroffen werden sollten.

Ob Feuerwehrkind oder nicht, alle Stationen konnten von den Kindern ohne jegliche Vorkenntnisse absolviert werden. Auch alle anderen Gäste konnten sich, sichtlich erfreut, an den Stationen mit unseren Kleinen messen.

Eine besondere Station, fernab vom Thema Feuerwehr, stellte die OSPA für unser 10-jähriges Jubiläum und gleichzeitigem Kinderfest mit dem Axtwurf bereit. Für die kleineren Gäste hatte die OSPA noch ein Säckchenwurfspiel und das Vier-Gewinntspiel in Groß aufgebaut.

Höhepunkt des Tages war der Wettkampf im Löschangriff Naß Groß gegen Klein. Binnen weniger Sekunden waren die Flaschen mittels Wasserdrucks aus dem Wettkampfbehälter abgeschossen.

Wie flinke Ameisen, wo jeder Schritt und jeder Handgriff sitzen muss, stand die Jugendfeuerwehr den Aktiven in Nichts nach.



Besonders schön ist es mitzuerleben, wie die einst so kleinen Knirpse aus der Jugendfeuerwehr heranwachsen und als vollwertige Kammeraden an der Seite der Aktiven im Dienst tätig sind.



Wer sich bereits jetzt schon nach dem nächsten Fest, welches vom Feuerwehrverein Wasdow e.V. mit unterstützt wird, sehnt, der wartet die kleine Sommerpause ab und kann sich im September auf das Erntedankfest zusammen mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel freuen.

Euer Briefkasteninhalt oder auch der Amtskurier wird Euch rechtzeitig über Datum, Ort und Uhrzeit informieren. Bis dahin wünschen wir Euch einen schönen Sommer, egal, wo und mit wem ihr ihn verbringen werdet.

Annika Alvers

Gemeinsam angepackt- Erfolgreicher Arbeitseinsatz auf dem Spielplatz in Viecheln

Am 03. Juli 2026 trafen sich zahlreiche Mitglieder des Feuerwehrverein Viecheln e. V., Omas, Opas, sowie andere Helfer zum gemeinsamen Arbeitseinsatz auf dem Spielplatz in Viecheln. Natürlich fehlten die „kleinen Helfer“ auch nicht dabei.

Ausgestattet mit Harken, Schaufeln, Schubkarren, sowie Rasentraktoren und anderer Technik wurde dem Wildwuchs der Kampf angesagt.

Mit viel Engagement und guter Laune wurden verschiedene Arbeiten erledigt, um den Spielplatz wieder in einen gepflegten und einladenden Zustand zu versetzen.

So wurde der alte Sand aus dem Sandkasten entfernt und im Bereich der Schaukel sowie vor der Rutsche neu verteilt.

Der Sandkasten wurde mit neuem Sand aufgefüllt. Die vorhandene Sitzgruppe aus Holz erhielt einen neuen Anstrich.

Das alte Ballfangnetz wurde entfernt. Der gesamte Spielplatz wurde mit Rasentraktoren kurz gemäht, die vorhandenen Sträucher erhielten einen Formschnitt sowie am Rodelberg wurde das hohe Gras gemäht.



Ob Rasenpflege, Unkraut entfernen, Ausbesserungsarbeiten oder das Streichen der Sitzgruppe – dank der tatkräftigen Unterstützung aller Beteiligten konnten diese vielen Aufgaben erfolgreich abgeschlossen werden.

Solche Aktionen zeigen einmal wieder mehr, was mit Gemeinschaftssinn und ehrenamtlichem Engagement erreicht werden kann.

Nach getaner Arbeit kam natürlich auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Der Grill wurde angeheizt und schnell war klar, dass nicht nur beim Arbeiten, sondern auch beim Essen alle mit vollem Einsatz dabei waren.

Bei leckeren Würstchen, Steaks und kühlen Getränken ließ man den Tag gemütlich ausklingen. Die Gespräche drehten sich natürlich auch um die erfolgreich erledigten Arbeiten.



Ein riesiges Dankeschön an alle, die mit angepackt, organisiert oder den Arbeitseinsatz auf andere Weise unterstützt haben.

Dank euch ist der Spielplatz nun wieder fit für viele kleine und große Besucher. Und wir wissen einmal mehr: Gemeinsam arbeitet es sich leichter, besonders wenn am Ende der Grill wartet.

M. Janke

Öko-Kita Regenbogenland

Nachrichten aus dem Regenbogenland

Ade, du schöne Kindergartenzeit!

Nun heißt es Abschied nehmen. Die „Fleißigen Biennen“ und einige „Wiesenhüpfer“ gehen in die Schule.

Gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Mitarbeitern feierten wir Abschied vom Kindergarten. Nicht nur unsere Kinder, auch die Eltern und Erzieher waren emotional sehr gerührt.

Waren doch die Kindergartenjahre eine lange Zeit, in der wir gemeinsam gespielt, gesungen, gelacht und so manchen Quatsch zusammen gemacht haben. Mit unserem bunten Programm aus Musik, Reimen und Tanz haben wir nochmals gezeigt, was wir schon alles können und auch im Kindergarten gelernt haben. Unsere Zuschauer waren begeistert.

Am 01.07.2026 feierten wir dann unseren 29. Kindergartengeburtstag. An diesem Tag wurden unsere Schulstarter dann von allen Kindern aus dem Kindergarten verabschiedet.

Besonders toll fanden unsere Schulstarter den obligatorischen Rausschmiss aus der Kindergartenzeit. Am Nachmittag war die „Puppenbühne“ aus Sanitz zu Gast.

Vielen Dank an Frau Hacker. Ein wunderschöner Tag ging für alle Kinder aus dem Kindergarten zu Ende.



Verena Brandt

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Dank des großartigen Arbeitseinsatzes mit Bagger, Radlader und vielen fleißigen Händen konnten wir gemeinsam sehr viel schaffen.

Der Sandaustausch wurde erfolgreich durchgeführt, die Umrandung am Spielhaus erneuert, verschiedene Streicharbeiten erledigt, Spielhäuser und Rutsche repariert und die Beete verschönert.



Unsere Eisenbahn konnte leider nicht mehr gerettet werden.

Euer Einsatz, eure Zeit und eure Tatkraft haben maßgeblich dazu beigetragen, unseren Spielplatz noch schöner und attraktiver zu gestalten.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken!

Außerdem möchten wir uns rechthetlich bei dem Landwirtschaftsbetrieb Roder aus Viecheln für das Bringen des Sandes bedanken.

Vielen Dank für eure Unterstützung und euren tollen Teamgeist!

Sina Bergemann



Finkenthal

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Herr Stefan Finke

Dorfstraße 87, 17179 Finkenthal

Tel.: 0176 63106678

Mail: gemeinde.finkenthal@gmail.com

Sprechzeiten: täglich nach vorheriger Vereinbarung

Der Bürgermeister der Gemeinde Finkenthal

gratuliert allen Jubilaren des Monats August

und wünscht für's neue Lebensjahr

viel Glück und Gesundheit.

Alles Schlutow oder was!?

Nach einem kalten und verregneten Mai wusste die Wetterfee scheinbar, dass unser beliebtes Dorffest immer bei bestem Sonnenschein stattfindet.

Die gemeinsame Kaffeetafel wurde von dem Trio „ALPE-DI“ begleitet. Vielen lieben Dank für die wunderschöne musikalische Umrahmung!

Für das nächste Mal würden wir uns über viele Tanzbegeisterte sehr freuen...

Für die Kinder standen auch in diesem Jahr eine Hüpfburg, Kinderschminken und andere kleine Spiele bereit.

Die reichlich gefüllte Pinata wurde im Festzelt nach dem „Zerschlagen“ von allen Kindern geplündert. Danke an Jana und Thomas für die Betreuung der Lütten.



Für das leibliche Wohl sorgten den ganzen Nachmittag die Kuchenfeen, unsere Barkeeper sowie am Abend die Männer am Grill.

Wie in gewohnter Weise startete dann 21:00 Uhr unser Schlutower Showprogramm.

Beim diesjährigen Tehma „Zeitreise“ führte uns unser Moderator Ole erneut mit Witz und Esprit von den 70er Jahren bis in die Neuzeit.



Bei all unseren Fans möchten wir uns für die coole Stimmung bedanken! Durch euch werden wir immer wieder neu inspiriert - auch für die kommenden Jahre vielseitige Showacts witzig zu präsentieren.

Mit dem Mitmachsong „Gute Laune“ und einer Polonaise wurde die Tanzparty von DJ Enrico von „Black & White Music“ eingeläutet.

Unser musikalischer Partygarant sorgte bis in den frühen Morgen für eine volle Tanzfläche.

Wir würden uns freuen, euch auch im nächsten Jahr bei bester Partylaune gesund und munter wiederzusehen.

Großen Dank auch an unsere Sponsoren!

Autowerkstatt Jürgen Krüger
Dieter Bargmann
Marius Gugat
Guido Matschegewski

Vielen Dank auch an

die FFW Finkenthal,
die FFW Gnoi,
alle Bäckerinnen, Barkeeper und Griller,
DJ Enrico,
ALPEDI,
alle Stars und Sternchen für das Showprogramm.

Ganz besonderer Dank an unsere beiden Hauptorganisatoren:

Axel Krecklow & Michael „Stuki“ Stukowski

Natürlich danken wir auch allen stillen Helfern und zahlreichen Spendern.

Regina Clasen für das Orgateam



Walkendorf

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Herr Henrik Jäger

Dorfstraße 8, 17179 Walkendorf

Tel.: 039972 50223

Sprechzeiten: täglich nach vorheriger Vereinbarung

*Der Bürgermeister der Gemeinde Walkendorf
 gratuliert allen Jubilaren des Monats August
 und wünscht für's neue Lebensjahr
 viel Glück und Gesundheit.*



OSPA-Stiftung

★★★ PREISVERLEIHUNG 2026 ★★★

JUNGES EHRENAMT



AUFRUF ZUR EINREICHUNG VON NOMINIERUNGEN



AUFRUF ZUR MITHILFE

Junges Ehrenamt im Landkreis Rostock – jetzt vorschlagen!

Wir leben in einem wunderschönen Flächenland. Weite Wälder, kleine Orte, viel Natur – und Menschen, die genau das lebenswert machen. Nicht von selbst, sondern weil sie anpacken, organisieren, begleiten, gestalten. Ehrenamtlich. Oft ohne großes Aufhebens.

Ehrenamt ist kein Selbstläufer. Es muss gelernt werden, wachsen dürfen – und es braucht Anerkennung.

Deshalb verleiht der Jugendring Landkreis Rostock den Preis Junges Ehrenamt an Menschen unter 27 Jahren, die sich im Landkreis Rostock engagieren und damit einen echten Unterschied machen.

Wer kann vorgeschlagen werden?

Alle, die unter 27 Jahre alt sind und sich ehrenamtlich im Landkreis Rostock engagieren – egal ob im Verein, in der Feuerwehr, in der Jugendhilfe, in der Nachbarschaft oder anderswo.

Wie funktioniert das?

Ganz einfach: Das Vorschlagsformular ist auf unserer Website zu finden – oder direkt per QR-Code www.jugendring-lkros.de
Ausfüllen und Senden an: kontakt@jugendring-lkros.de

Einsendeschluss: 30. September 2026

Kennt ihr jemanden, der diesen Preis verdient?
Dann ran ans Formular – es lohnt sich.



OSPA-Stiftung



Frauentreff Walkendorf

Der Walkendorfer Frauentreff unternahm eine Heiderundfahrt

Am 1. Juli machte sich der Frauentreff mit 20 Teilnehmerinnen, verteilt auf fünf Autos, um 8.30 Uhr auf den Weg nach Markgrafenheide.

Dort begann um 10.00 Uhr eine Heiderundfahrt mit dem Schaufelraddampfer „Schnatermann“. Für die Gruppe waren gemütliche Loungeplätze reserviert, so dass die Fahrt entspannt genossen werden konnte.

Die abwechslungsreiche Rundfahrt führte durch den maritimen und zugleich grünen Teil Rostocks.

Vom Wasser aus boten sich eindrucksvolle Ausblicke auf die Schulzen- und Bauernwiesen des Naturschutzgebietes „Radelsee“, die Werften, die Yachthafenresidenz sowie auf ein modernes Kreuzfahrtschiff. Während der Schifffahrt wurden die Teilnehmerinnen mit Bockwurst und Kaffee versorgt.

Auf der Rückfahrt zog es die meisten auf das Oberdeck, wo sie die frische Seeluft und die Aussicht genießen konnten. Nach der Ankunft in Markgrafenheide ging es weiter zum Heidegasthof „Schnatermann“.

Dort ließ die Gruppe den Ausflug bei einem gemeinsamen Mittagessen in gemütlicher Runde ausklingen.



Es wurde viel gelacht, erzählt und die schöne gemeinsame Zeit genossen. Gegen 17.30 Uhr kehrten alle zufrieden nach Hause zurück. Einig waren sich alle Frauen:

Es war ein rundum gelungener Ausflug.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen Organisatorinnen und Fahrerinnen, die zum Gelingen dieses schönen Ausflugs beigetragen haben.

Der nächste Frauentreff findet wie gewohnt, wieder am 1. Dienstag des Monats statt:

Dienstag, 4. August 2026 um 15.30 Uhr vor dem Gemeindehaus

Dort soll - wie jedes Jahr – gemeinsam die beliebte Grillparty gefeiert werden.

Ruth Ehlert und Marina Pfau

Schulen



Landschule Lüchow

Klassenfahrt Klasse 3/4 nach Rostock

Im Rahmen der Heimatkundeepoche führte die Klassenfahrt der Klasse 3/4 nach Rostock.

So erweiterten die Kinder ihren Blick vom vertrauten Umfeld auf die nächstgrößere Stadt sowie auf einen weiteren Fluss: die Warnow, die schließlich in Warnemünde in die beeindruckende Ostsee mündet.

Am ersten Tag begaben wir uns auf die Spuren berühmter Persönlichkeiten entlang der Warnow. Bei einer Schatzsuche durch den IGA-Park lernten die Kinder unter anderem Ernst Barlach, John Brinckman und viele weitere Persönlichkeiten kennen. Ein spannender Fun Fact: Rudolf Steiner persönlich studierte einst in Rostock.

Am zweiten Tag wanderten wir nach Warnemünde. Im Heimatmuseum erfuhren die Kinder mehr über das Leben früherer Generationen. Besonders in Erinnerung blieb Stephan Jantzen, der als Seenotretter unzähligen Menschen das Leben rettete und bis heute als lokale Ikone gilt. Obwohl die Kinder sich wahrscheinlich noch viel mehr an das leckere (und wohlverdiente) EIS nach dem Museum erinnern.



Am letzten Tag tauchten wir schließlich direkt in das Leben der Hansestadt ein. Die Stadt der sieben Türme beeindruckte uns mit ihrem rosafarbenen Rathaus und den imposanten Kirchen.



Den Abschluss bildete ein interaktiver Besuch im Kulturhistorischen Museum, wo die Kinder die Geschichte Rostocks noch einmal hautnah erleben konnten.

Eine ereignisreiche Klassenfahrt voller Entdeckungen, spannender Geschichten und unvergesslicher Eindrücke!

Melina Blatt

Kultur



Kulturbörse Gnoi

Aktuelles aus der Kulturbörse

RÜCKBLICK

Am 12. Juni fand ab 16 Uhr der „Klönsnack“ auf dem Gnoiener Markt statt. Gemeinsam mit „Zusammen Bewegen“ und Quietjes e.V. wurde ein abwechslungsreicher Nachmittag für Menschen aller Generationen gestaltet.

Die Wunschvisualisierungs-Maschine lud dazu ein, persönliche Wünsche und Ideen für die Zukunft sichtbar zu machen.

Für Spiel und Bewegung sorgte eine Hüpfburg, während beim gemeinsamen Backen und Füllen von Fladen Raum für Begegnungen und Gespräche entstand.

An vier Klönsnack-Tischen kamen die Teilnehmenden zu unterschiedlichen Themen ins Gespräch. Dabei ging es unter anderem um Zukunftsperspektiven, gesellschaftliche Entwicklungen sowie die bevorstehenden Wahlen. Der offene Austausch bot Gelegenheit, verschiedene Sichtweisen kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Klönsnack zeigte einmal mehr, wie wichtig Begegnungsorte für den Austausch und das Miteinander sind. Viele Menschen nutzten die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und einen gemeinsamen Nachmittag auf dem Markt zu verbringen.



AUSBLICK

Stammtisch „Engagiertes Gnoien“ beim Gnoiener SV

Wann: Montag, 13.8. 17:30 Uhr

Wo: Gnoiener SV

Alle Interessierten sind willkommen – einfach vorbeikommen und mitreden! Es wird wie immer einen Snack und Getränke geben.

Hoffest Kulturbörse 29.8.

Am ersten Samstag nach den Sommerferien, am 29.8., findet wie jedes Jahr unser Hoffest in der Kulturbörse statt. Das Programm beginnt um 15 Uhr mit Kaffee & Kuchen, danach findet um 16 Uhr ein Puppentheater:

Ein Zirkus namens Zille

Hazel, Hammi, Ratz und Zille wollen Zirkus spielen: Hazel wird ganz anmu-tig auf dem Seil tanzen, Hammi wird schwere Gewichte stemmen, Siebo wird verblüffende Zauberkunststücke zeigen. Die Zuschauer werden stau-nen und jubeln! Und was ist mit Zille? Zille meint, gar nichts Besonderes zu können. Doch warum wird der Zirkus am Ende nach Zille benannt? Kann Zille vielleicht etwas, das nicht glänzt und strahlt, aber mindestens genauso wichtig ist?

Kommt und seht selbst in einem Zirkus namens Zille

Um 17 Uhr wird dann die Ausstellung eröffnet von Jürgen Wassmuth.

Ausstellungstitel: LichtSilber, das Rätselhafte 1.06.25 Entdeckungen in der analo-gen Dunkelkammer. Erstaunliche rätselhafte Abstraktionen, geformt von Licht und dem Silber der Fotopapiere, lassen der Fantasie freien Lauf. Kleine Wahrnehmungen im Alltag der Fotografie, die keine Erklärung brauchen, sondern das vergnüg-liche Staunen. Vielleicht ist es die Freude des Staunens, wenn etwas gelingt, das unmöglich scheint. Und das damit verbundene Geheimnis, das einen Reiz auslöst. Mit jedem aufgedeckten Geheimnis verliert das Leben von seiner Anmut, wird es ein Stück ärmer. Wir würden besser leben können, wenn wir akzeptieren, dass das Unerklärliche, das Verborgene einen Zauber in sich trägt, der das Leben bereichert und uns lächeln macht.

17:30 wird Hilde Labadie ein buntes Liederprogramm präsentieren. Danach wird um 18:45 der Chor der Kulturbörse „Die Klangfedern“ ein paar Lieder zum besten geben. 19:30 wird dann die Band LEANI aus Greifwald spielen. Ab 21:30 wird FysiCali gemeinsam mit Mono-groove Platten drehen.

Termine Generationen-Kino

7.8.2026 19:30, Film noch nicht bekannt

P. Mehner

**Kirchliche Nachrichten**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gnoiener Land

**Veranstaltungskalender der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Gnoiener Land
August 2026**

Sonntag 02.08.2026	10:00 GottesdienstSPECIAL Dargun Klosterkirche Picknick Gottesdienst Klosterkirche Hoher Chor
Dienstag 04.08.2026	09:30-11:30 Nah-Bar in Dörgelin
Mittwoch 05.08.2026	15:00-17:00 Nah-Bar in Wasdow
Donnerstag 06.08.2026	14:00 Gemeindecafé Gnoien 15:00-17:00 Nah-Bar in Warrenzin
Samstag 08.08.2026	14:00 Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest Basse 19:00 Wohnzimmerkirche Finkenthal
Sonntag 09.08.2026	09:00 Gottesdienst Gnoien 09:00 Gottesdienst Groß Methling 10:30 Gottesdienst Dargun
Dienstag 11.08.2026	09:30-11:30 Nah-Bar in Glasow 14:00 Gemeindecafé Altkalen/Boddin
Mittwoch 12.08.2026	14:00 Gemeindecafé Walkendorf 15:00-17:00 Nah-Bar in Walkendorf
Donnerstag 13.08.2026	09:30-11:30 Gemeindefrühstück Gnoien 15:00-17:00 Nah-Bar in Schönkamp
Freitag 14.08.2026	19:00 Taizé Altkalen
Samstag 15.08.2026	17:00 Gartengottesdienst Levin auf dem Pfarrhofgelände 17:00 Uhr ab Dalwitz 21:00achteulengottesdienst Walkendorf mit anschließendem Umtrunk am Stehtisch
Sonntag 16.08.2026	09:00 Gottesdienst Boddin 17:00 Gottesdienst in Neukalen 18:00 Jazz Konzert „Blaschek Trio“ Neukalen
Dienstag 18.08.2026	09:30-11:30 Nah-Bar in Stubbendorf

Mittwoch 19.08.2026	15:00 Gottesdienst Wohnpark Dargun 15:00-17:00 Nah-Bar in Dölitz 16:00 Gottesdienst AWO-Heim Dargun
Donnerstag 20.08.2026	15:00-17:00 Nah-Bar in Kämmerich
Freitag 21.08.2026	09:30 Gottesdienst Tagespflege am Park Gnoien 10:15 Gottesdienst Maria Martha Haus Gnoien
Samstag 22.08.2026	10:00 Einschulungsfeier Gnoien 10:00 Einschulungsgottesdienst Walkendorf 19:00 Wohnzimmerkirche Behren-Lübchin mit Pilgern 17:00 Uhr ab FFW Viecheln
Sonntag 23.08.2026	09:00 Gottesdienst in Walkendorf mit Kirchencafé 10:00 Gottesdienst in Gnoien 10:30 Gottesdienst zum Schulbeginn Dargun 10:30 Gottesdienst Altkalen
Dienstag 25.08.2026	09:30-11:30 Nah-Bar in Beestland
Mittwoch 26.08.2026	10:00 Gottesdienst DRK Tagespflege Gnoien 15:00-17:00 Nah-Bar in Bobbin
Donnerstag 27.08.2026	15:00-17:00 Nah-Bar in Kützerhof
Freitag 28.08.2026	19:00 Taizé Behren-Lübchin
Samstag 29.08.2026	14:00 Festgottesdienst Boddin 200 Jahre Pfarrhaus
Sonntag 30.08.2026	10:30 Gottesdienst Schorrentin

Regelmäßige Musikproben im Pfarrhaus Gnoien

Der **Posaunenchor** trifft sich dienstags 19:00 Uhr.
Der **Kirchenchor** probt mittwochs um 18:45 Uhr.
Der **Flötenkreis** musiziert freitags wechselnd um 16:00 Uhr bzw. 17:00 Uhr.

**Kirchengemeinde Gnoiener Land,
Am Kirchenplatz 11, 17179 Gnoien
Pastor Jens-Uwe Goeritz Tel.: 039971 12406
mobil 0177-7111756**

Allgemeines

Musik im Pfarrsprengel Gnoiener Land und Neukalen-Dargun im Monat August:



Der August bietet Konzerte in Kirchen des Pfarrsprengels Gnoiener Land und Neukalen-Dargun.

Pfarrgarten Neukalen:

Sonntag, 16. August 2026, 18.00 Uhr:

Picknickkonzert

Clemens-Blaschek-Trio

Die Band aus Güstrow spielt bekannte Klassiker und Hits aus den Bereichen **Pop, Rock und Soul**.

Sie präsentieren deutsche sowie internationale Cover-Songs in ihren ganz **eigenen, virtuellen Interpretationen**. Die Stammbesetzung formiert sich um den Namensgeber **Clemens Blaschek**.

Je nach Auftritt und Event variiert das Trio leicht oder erweitert sich flexibel durch Gastmusiker.

Regelmäßig wird das Trio durch wechselnde Sängerinnen und Musiker unterstützt, darunter **Marie** (Gesang & Gitarre), **Maggy** (Gesang), Paul Pingel oder Rike Döring.

Das Picknickkonzert lädt Sie ein, Decke oder andere Sitzgelegenheiten sowie Leckereien mitzubringen, um die Musik bei schöner Atmosphäre zu genießen.

Kirche Levin:

Sonntag, 06. September 2026, 19.00 Uhr

Gernot Fischer

Konzert mit schwedischer Nyckelharpa and more
Gernot Fischer präsentiert auf seinem selbstgebaute Instrument interessante skandinavische Musik, aber auch eigene komponierte Werke.

Konzerte zu „ArtistsMV unplugged – Live – Musik:

Kirche Schorrentin:

Donnerstag, 03. September 2026, 19.00 Uhr:

Aglasio

Zu allen Konzerten sind Zuhörer aus nah und fern sehr herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

M. Pietsch

KULTURBÖRSE
lädt ein zum

HOFFEST 2026

**29. AUGUST
15 – 24 UHR**

15⁰⁰ Start Kaffee & Kuchen

16⁰⁰ Figurentheater Schnuppe

17⁰⁰ Ausstellungseröffnung

17³⁰ Hilde Labadie

18⁴⁵ Chor "Die Klangfedern"

19³⁰ Band LEANI

21³⁰ FysiCali b2b Monogroove

**Teterower Straße 22
17179 Gnoien**


kulturbörse

**Mecklenburg
Vorpommern**
MV tut gut.


LANDES
VERBAND
SOZIO
KULTUR MV e.V.



**Mehr
Generationen
Haus**

Die nächste Ausgabe des Gnoiener Amtskuriers erscheint am Samstag, dem 05.09.2026

Bitte geben Sie Ihre Manuskripte in der Hauptverwaltung des Amtes Gnoien ab. Die Manuskripte werden nur per Email angenommen.

Anzeigenschluss: 13.08.2026

Achtung! Die zur Verfügung gestellten Originalbilder für die Ausgabe im jeweiligen Amtskurier sind in der Hauptverwaltung wieder abzuholen.

Nächste Blutspendetermine

Bitte vorher Termin vereinbaren!

Montag, den 10.08.2026 von 14:00 - 18:00 Uhr
FSV 1919, Fritz-Reuter-Platz 12, Malchin 17139

Montag, den 10.08.2026 von 13:00 - 18:00 Uhr
Kulturhaus, Niels-Stensen-Straße 1, Teterow 17166

Donnerstag, den 20.08.2026 von 14:00 - 18:00 Uhr
DRK - Sozialzentrum, Neuer Weg 6, Demmin 17109

Donnerstag, den 20.08.2026 von 13:00 - 17:30 Uhr
Tessinum Gmb, K.-Marx-Str. 16, Tessin 18195

Freitag, den 04.09.2026 von 14:00 - 18:00 Uhr
AWO KJFZ, Straße des Friedens 4, Stavenhagen 17153

Montag, den 14.09.2026 von 13:00 - 17:30 Uhr
Kulturhaus, Niels-Stensen-Straße 1, Teterow 17166



**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

**Blutspender
retten Leben.**

Impressum Gnoiener Amtskurier

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Gnoien erscheint 11x jährlich mit einer Auflagenhöhe von 3.100 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte verteilt. Das Bekanntmachungsblatt kann bei Erstattung der Portokosten einzeln oder im Abonnement über das Amt Gnoien bezogen werden.

Herausgeber: DruckWerk14 GmbH

Gesamtherstellung: DruckWerk14 GmbH, Demminer Straße 18, 17159 Dargun,

Tel.: 039959-331488, Fax: 039959-331489

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Amtsvorsteher

Verantwortlich für die Gemeinden: Die Bürgermeister

Verantwortlich für den außeramtl. Teil und Gestaltung: DruckWerk14 GmbH

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich dafür ist. Alle enthaltenen Bild- sowie Textbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Kopieren des "Gnoiener Amtskuriers" ist untersagt bzw. nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DruckWerk14 GmbH gestattet.

Für die Veröffentlichung von Anzeigen und die Mitverteilung von Werbematerial gilt unsere aktuelle Preisliste von 1/2017.

Die Hauptverwaltung des Amtes Gnoien bittet alle Einreicher von Artikeln für den Amtskurier, nur selbst fotografierte Bilder abzugeben, da nur diese veröffentlicht werden. Außerdem muss unter jedem Artikel, der veröffentlicht werden soll, der Verfasser stehen.

Würde sollte kein Konjunktiv sein.

Jeder Mensch hat das Recht
auf ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de/wuerde

IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.



AUSBILDUNG im Krankenhaus*

- ✓ **Pflegefachfrau/ -mann**
- ✓ **OTA** (Operationstechnische Assistenz)
- ✓ **MTR** (Medizinische Technologen für Radiologie)
- ✓ **MTL** (Medizinische Technologen für Laboratoriumsanalytik)
- ✓ **Physiotherapie**
- ✓ **Fachinformatik** (in Planung)

*nicht alle Ausbildungen werden jährlich angeboten



www.drk-zukunft.de





Wo erledige ich was? - Zuständigkeiten und Erreichbarkeiten im Amt Gnoien

Lars Schwarz	Amtsvorsteher	info@amt-gnoien.de	039971 - 18211
Janette Höter	amt. Leitende Verwaltungsbeamtin	hoeter@amt-gnoien.de	039971 - 18222
Zentrale Dienste/Bürgerservice - Amtsleiterin: Katja Fischer			
Katja Fischer	allg. Verwaltung, Wahlen	info@amt-gnoien.de wahlen@amt-gnoien.de	039971 - 18260
Juliane Bernau	allg. Verwaltung, EDV, Wahlen,	info@amt-gnoien.de it@amt-gnoien.de wahlen@amt-gnoien.de	039971 - 18210
Celine Pöpke	allg. Verwaltung, Amtskurier	info@amt-gnoien.de	039971 - 18213
Birgit Balz	Personal	personal@amt-gnoien.de	039971 - 18214
Anja Otto	Einwohnermeldeamt, Jugend/Kultur/Sport, Kita, Soziales, Ehe- und Altersjubiläen, Seniorenbetreuung, Fischereiwesen	einwohnermeldeamt@amt-gnoien.de	039971 - 18233
Martina Suhrbier	Standesamt, Namensänderungsbehörde, Wohngeld	standesamt@amt-gnoien.de wohngeld@amt-gnoien.de	039971 - 18232
Laura Köhler	Schulverwaltung, Wohngeld öffentliches Grün, Kinderspielplätze	schulverwaltung@amt-gnoien.de wohngeld@amt-gnoien.de bauamt@amt-gnoien.de	039971 - 18244
Bau- und Ordnungsverwaltung - Amtsleiterin: Janette Höter			
Janette Höter	allg. Bauverwaltung	bauamt@amt-gnoien.de	039971 - 18222
Manja Krüger	allg. Bauverwaltung, Ausbau- und Erschließungsbeiträge, Teiche/ Sölle	bauamt@amt-gnoien.de	039971 - 18223
Katrin Klasen	allg. Bauverwaltung	bauamt@amt-gnoien.de	039971 - 18221
Janette Höter	Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz	ordnungsverwaltung@amt-gnoien.de feuerwehren@amt-gnoien.de	039971 - 18222
Lina Strauß	Gewerbe, Gehölzschutz, Fundbüro	gewerbeamt@amt-gnoien.de ordnungsverwaltung@amt-gnoien.de	039971 - 18231
Stephanie Meier	Liegenschaften, Pachten	liegenschaften@amt-gnoien.de	039971 - 18220
Susanne Peters	Vergabestelle/allg. Bauverwaltung Straßenunterhaltung- u. -beleuchtung	bauamt@amt-gnoien.de	039971 - 18225
Dominic Wolff	Wohnungsverwaltung für die Gemeinden Altkalen, Walkendorf, Gebäudemanagement	wohnungsverwaltung@amt-gnoien.de	039971 - 18226
Finanzverwaltung - Amtsleiterin: Heidrun Dreßel			
Heidrun Dreßel	Geschäftsbuchhaltung	finanzverwaltung@amt-gnoien.de	039971 - 18253
Evelin Grapentin	Geschäftsbuchhaltung	finanzverwaltung@amt-gnoien.de	039971 - 18254
Beate Kubatzki	Leiterin Amtskasse	kasse@amt-gnoien.de	039971 - 18251
Maja Schwenck	Kasse	kasse@amt-gnoien.de	039971 - 18252
Steffi Paczulla	Vollstreckung, Vollziehung, Insolvenzen	vollstreckung@amt-gnoien.de	039971 - 18255
Manuela Kluske	Steuern/Abgaben, Friedhofsverwaltung	steuern@amt-gnoien.de	039971 - 18257

Hinweis: Alle Rechnungen an das Amt Gnoien richten Sie bitte an: rechnungen@amt-gnoien.de

Öffentliche Bekanntmachungen

für das Amt Gnoien, die Warbelstadt Gnoien und die Gemeinden Altkalen, Behren-Lübchin und Walkendorf werden auf der Homepage des Amts Gnoien unter www.amt-gnoien.de → „Öffentliche Bekanntmachungen/Satzungen“ bekannt gegeben.

SEIT 2015

alles rund um's Haus

Hausmeisterservice

Danilo Gubert

Die besten Maschinen. Nur für Euch und eure Projekte!



Wir freuen uns auf Euch!



**Wir bieten auch
Teleskopklader-
Arbeiten bis 4 m an!**



Bauen für die Zukunft!



Gartenpflege

- Rasen mähen / vertikutieren • Heckenschnitt • Unkraut-, Laub- und Moosentfernung • Teichreinigung • Grabpflege • Entsorgung Grünschnittabfall • Sichtkontrolle von Grünanlagen • Pflasterarbeiten • Zaunarbeiten

Hausmeisterservice rund ums Haus

- Reinigung von Vordächern und Dachrinnen • Reinigung von Gehwegen, Zufahrten und Parkplätzen • Außenreinigung von Wohnanlagen
- Kleinstmalerarbeiten • Winterdienst • Entrümpelung • Wohnungsaufösungen

Mühlenstraße 1 • 17179 Gnoien

E-Mail: danilo-gubert@web.de

Mobil: 0151 / 42 36 25 48 • Büro: 039971 / 339845



Wir sind auch
bei Facebook

www.hausmeisterservice-gubert.de



**Wir vermieten auch Anhänger!
große und kleine...**

